

MEXIKO











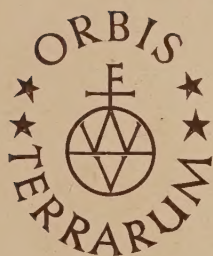






7/6

H









# M E X I K O

BAUKUNST · LANDSCHAFT  
VOLKSLEBEN

AUFNAHMEN VON HUGO BREHME

MIT EINER EINLEITUNG

VON

WALTHER STAUB

VERLAG ERNST WASMUTH A.G., BERLIN W8



DIE AUFNAHMEN 22—24, 58, 93, 131, 134, 136, 144—153, 155, 158, 160, 170,  
171, 177, 215, 223, 224, 226, 227, 229, 230, 232, 238, 239, 242, 243, 245—247  
UND 252 STAMMEN VON FRAU PROFESSOR CÄCILIE SELER-SACHS, DIE  
AUFNAHMEN 251 UND 253 VON TEOBERT MALER, AUFBEWAHRT IM  
FORSCHUNGSINSTITUT DES MUSEUMS FÜR VÖLKERKUNDE IN BERLIN, ALLE  
ÜBRIGEN AUFNAHMEN VON HUGO BREHME, MEXIKO  
DEN DRUCK DES BILDERTEILS BESORGTE DIE ROTOPHOT A.G., DEN  
TEXT DRUCKTE OTTO V. HOLTEN, DEN EINBAND FERTIGTE DIE LEIPZIGER  
BUCHBINDEREI A.G., BERLIN, AN. DEN EINBAND DER LEINENAUSGABE  
ZEICHNETE PROFESSOR EHMCKE, MÜNCHEN, DER HALBLEDERAUSGABE  
LUCIAN ZABEL, BERLIN

COPYRIGHT BY ERNST WASMUTH A.G., BERLIN 1925  
ALLE RECHTE VORBEHALTEN



Mexiko ist eines der reichsten Länder der Erde. Nirgendwo sonst finden sich zur Bildung wie zur Anreicherung von Mineralien die Bedingungen in solch weiter Verbreitung so günstig gepaart, nirgendwo eine so große Fruchtbarkeit des Bodens verknüpft mit solchen Möglichkeiten des pflanzlichen Anbaues, wie hier auf dem keilförmig zulaufenden Süden des nordamerikanischen Kontinentes. Die Vereinigten Staaten von Mexiko stellen mit ihren fast 2 Millionen Quadratkilometern Oberfläche keine Einheit dar. Der Isthmus von Tehuantepec scheidet vom nördlichen Teile des Landes die Staaten Chiapas, Tabasco, Campeche und Yucatan, die nach ihrem geologischen Bau, nach Klima, Pflanzen- und Tierwelt zu Mittelamerika gehören.

Das nördlich vom Isthmus gelegene Gebiet ist größtenteils eine Hochebene, am Rio Grande del Norte eine einfache Fortsetzung der Stein- und Schuttwüsten von Arizona und Neu-Mexiko mit ihren breiten Tafelbergen. Südwärts vom 28. Breitengrad tritt die Anordnung der Gebirgsketten klar in Erscheinung. Das Hochland, die Mesa Central, wird im Westen begrenzt durch die an jungen vulkanischen Ergüssen so reiche Sierra Madre Occidental und im Osten durch die aus Kalkstein aufgebauten Faltenzüge der Sierra Madre Oriental, die im Norden zu den »Llanos estacados« von Texas abflachen. Steile Erosionsformen tief eingeschnittener, während des größten Teiles des Jahres trockener Wildbäche verleihen beiden Randgebirgen ein jugendliches, wildes Aussehen. Im nördlichen Teil ist die Mesa Central ein ungeheures breites Senkungsfeld mit abflußlosen Aufschüttungsebenen, das im Bolsón von Mapimí unter 1000 m herabsinkt. Dieses steppenhafte Grenzgebiet war einst der Tummelplatz nomadisierender Indianerstämme, gegen deren Angriffe sich auch späte europäische Siedler noch lange zu wehren hatten.

Zwischen dem 25. und 19. Breitengrad erhebt sich das Hochland wieder bis zu 1800 und 2000 m und ist reicher gegliedert durch mehr oder minder hohe Hügelrücken und bewaldete Bergzüge, die im allgemeinen parallel zu den Rändern des Hochlandes, stellenweise aber auch quer verlaufen. Hier breiten sich zwischen den Bergrücken weite, fruchtbare Talebenen aus.

Weiter im Süden steigt das Land zu der Zone der hohen Vulkane an. Dort haben Lavaströme zum Abschluß von Talebenen geführt, in denen sich, wie im Tal von Mexiko und weiter im Westen in den Staaten Michoacan und Jalisco,



große, zum Teil salzige Seen sammelten. Das sind schon seit alter Zeit dicht bevölkerte Teile des Landes. In den Erdschichten lassen sich hier die Reste von drei übereinanderliegenden Stufen vorspanischer Kulturen unterscheiden, und an der Oberfläche betreten wir Schritt für Schritt historischen Boden mit Erinnerungen, sei es aus der jüngsten aztekischen, sei es aus der spanischen Zeit. Die höchsten Vulkane sind der Pic von Orizaba (Citlaltepētāl, Sternberg), 5594 m, der seit 1920 plötzlich wieder tätige Popocatepētāl (der rauchende Berg), 5452 m, und die Iztaccihuatl (die weiße Frau), 5286 m. Sie allein sind vom ewigen Schnee gekrönt. Die Schneegrenze liegt heute bei ca. 4500 Metern Höhe. Bekannte Vulkane sind ferner der bis zu 4578 m ansteigende Nevado de Toluca (Xinantecatl) und im Staate Jalisco der Nevado de Colima, 4378 m, mit seinem 1869 entstandenen Seitenkegel. Alle diese Vulkane sind aus andesitischen Laven und Aschen aufgebaut. In historischer Zeit, Mitte des 18. Jahrhunderts, entstanden ist der 1700 Fuß hohe und 1820 m über dem Meer gelegene Basaltkegel des Jorullo im Staate Michoacan.

Südlich der Vulkanzone bricht die Mesa Central ab und löst sich nun auf in ein vielgestaltiges, vom Rio Balsas und seinen Nebenflüssen tief durchfurchtes, niedriges Bergland, in dem die Sierra Madre del Sur, ein steil zum Pazifischen Ozean abfallendes Randgebirge, die größte Einheit bildet. Hier, bei Oaxaca und in der Mixteca alta treten archaische Gesteine und kristalline Schiefer auf weite Erstreckung zutage. Rollsteine aus grünen Gesteinen dieses Grundgebirges müssen das Material für die zahllosen kleinen Steingötzen mixteko-tzapotekischen Stiles geliefert haben. Südlich des Isthmus ziehen Hochland und Sierra Madre von Chiapas nach Guatemala hinüber. Das ganze Gebirgsland von Chiapas war früher die natürliche Festung der Chiapaneken, eines kriegerischen, sehr alten Indianerstamms, der auch der machtvoll vordringenden Herrschaft der Mexikaner gegenüber seine Unabhängigkeit bewahrte. Während der spanischen Herrschaft gehörte Chiapas als Provincia de San Vicente de Chiapas zu Guatemala. Südlich wohnen auf beiden Seiten der heutigen Staatengrenze die Nachkommen verwandter Völker, liegen die Trümmer einer alten, hohen, beiden Ländern gemeinsamen Indianerkultur.

Sowohl den Pazifischen Ozean wie den Golf von Mexiko begleiten mehr oder weniger breite flache Küstenstreifen. Am breitesten ist die noch fast unbewohnte Grassteppe an der Mündung des Rio Grande del Norte, die südliche Verlängerung der Küstenebene von Texas. Die Halbinsel Niederkalifornien am Pazifischen Ozean, deren östliches Randgebirge sich bis zu 2000 m erhebt, und die Halbinsel Yucatan am Golf von Mexiko sind vom übrigen Teil des Landes hauptsächlich auf dem Wasserweg erreichbar und bewahren, mehr lose dem mexikanischen Staatengebilde angefügt, in ihrer geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung viel Eigenartiges.

Obgleich der größte Teil der mexikanischen Landmasse sich südlich vom nördlichen Wendekreis, also in der tropischen Zone, ausbreitet, birgt sie, dank ihrer erhöhten Lage, die verschiedensten Bedingungen für die Vegetation. Nicht



die geographische Breite, sondern die Höhenlage überm Meer ist für das *Klima* entscheidend. Auch besteht ein großer Gegensatz zwischen der feuchten atlantischen und der trockenen pazifischen Küste, wo selbst in der Nähe des Meeres künstliche Bewässerung des Bodens notwendig ist. Regenbringend sind nur die atlantischen Winde. Das trockenste Gebiet am Stillen Ozean ist der mittlere Teil von Niederkalifornien, wo der Regen jahrelang ausbleiben kann. Menschliche Niederlassungen sind hier die Oasen an jenen Stellen, wo durch künstliches Mauerwerk ein Grundwasserstrom gestaut und gesammelt werden konnte.

In den Golf von Mexiko fließen der Rio Pánuco, bedeutend als Wasserweg des Erdölgebietes, der Rio Blanco und Rio Papaloapam, an deren Ufern sich weite Zuckerrohrfelder ausdehnen, der Rio Coatzacoalcos und die mächtigen Ströme Tabascos, der Grijalva und Usumasinta, alles Flüsse, die bis an den Fuß des Gebirges für kleinere oder größere Boote befahrbar sind. Ihre trüben Wasser führen hauptsächlich zur Zeit der sommerlichen Regen den Schlamm der wilden Quellbäche ins Meer, häufen an den Mündungen breite »Barras« auf, deren Material, vom Golfstrom verschleppt, längs der Küste zum Bau von Nehrungen und Dünen dient. Das Mündungsgebiet der großen Ströme östlich vom Isthmus ist ein junges, von Savannen bedecktes Schwemmland mit Sümpfen und natürlichen Kanälen, welche die einzigen Verbindungswege nach dem Innern darstellen. Auf der pazifischen Seite dagegen durchbrechen die Flüsse, wie z. B. der Rio Sonora, Rio Yaqui und der starke Rio Grande de Santiago oder Lerma, der durch den Lago Chapala fließt, das Gebirge in tiefen, mit Eichen und Kiefern bestandenen Schluchten. Befahrbar sind hier nur die Mündungsstellen der Flüsse.

Nähern wir uns, von Europa kommend, Mexiko, so zeigt sich uns der feuchte, warme Küstenstreifen von Campeche, Tabasco und Vera Cruz mit üppigem tropischen Regenwald bedeckt, mit sperrigen Mangrovebeständen an den Lagunen. Das ist die fieberreiche »*tierra caliente*« die Heimat zahlreicher Edel- und Farbhölzer und tropischer Waldtiere. Landeinwärts, so schreibt Eduard Seler, besteht hier die weite Waldebene aus einem undurchdringlichen Wirrsal mannigfaltiger Laubbäume, ohne regelmäßigen Laubfall, mit starken Stämmen und horizontal sich ausbreitendem Geäst. Im Schatten der Waldriesen gedeihen Baumfarne und kleine Palmen, den Flüssen und Bächen entlang Bambusarten. Hier wachsen wild der Kakao- und der Kautschukbaum und die an fremden Stämmen heraufrankende Vanille. Die großen Stämme selbst sind besetzt mit zahllosen Epiphyten oder Schmarotzern, Orchideen, Araceen, Farnen, Bromeliaceen, welche insbesondere auf den Ästen und in den Astwinkeln sitzen, und welche in trichterförmigen Blättern oder Blattrosetten Regenwasser, Humus und allerlei Detritus sammeln. Altindianisch ist in den höhern Lagen dieser Zone der Anbau des Tabaks, der heute hauptsächlich im Staate Oaxaca und in der Umgebung von San Andrés Tuxtla im südlichen Vera Cruz am Westfuße der basaltischen Vulkangruppe des San Martin gezogen wird. Am Außenrande des Urwaldes gegen die Steppe trifft man oft weit vorgeschoben einzelne tiefwurzelige Vorposten dieser Tropenbäume, so den hochstämmigen Wollbaum



(*Bombax Ceiba* L.) und den schattenspendenden Feigenbaum Higo, (*Ficus Amate* L.).

Durch große Trockenheit ist der Boden des nördlichen Teiles von Yucatan ausgezeichnet. Hier versiegt das Regenwasser in den Klüften einer jungen Kalksteindecke und sammelt sich auf undurchlässigen Mergelschichten in der Tiefe, etwas bitter schmeckend, zu unterirdischen Flüssen und Teichen an. Es wird in Schächten (Cenotes) gewonnen, heute häufig auch mittelst vom Wind getriebener Motoren. Der trockene Boden eignet sich vorzüglich zum Anbau der Henequenpflanze (*Agave sisaleana* oder *rigida*), welche dieser Landschaft Eigenart verleiht. Mittelpunkt der Henequenindustrie ist Merida.

Zwischen 600 und 1800 m, am Abfall des Hochlandes, breitet sich die »*tierra templada*«, das »mäßigwarme Land« aus, an der Golfküste von Orizaba und Jalapa mit immergrünen Wäldern bedeckt. Hier fällt eigentlich das ganze Jahr hindurch Regen. Starker Tau erfrischt allnächtlich die Pflanzen. Das Klima aber, fern von den fieberschwangeren Sümpfen des Tieflandes, ist milde und angenehm. Ohne künstliche Bewässerung gedeihen hier im Anbau Zuckerrohr und Reis und neben einer Fülle einheimischer tropischer Obstbäume, wie Mamey, Aguacate, Zapote, Anono, Papaya, die aus Indien und dem Mittelmeer eingeführten Mangos, Orangen, Bananen, als ob sie hier zu Hause wären. Die tieferen Lagen dieser Zone, so um Córdoba, oft ausgezeichnet durch einen roten lateritischen Boden, der zwischen dem Blattgrün hindurchschimmert, sind die Hauptregionen des Kaffeebaues. In dieser Zone liegen auf dem Südabfall des Hochlandes, im Staate Morelos, die Kurorte Cuernavaca, einst von Karl dem Fünften dem Eroberer Cortés geschenkt (der hier den ersten Anbau des Zuckerrohrs unternahm), und Cuauthla; ferner Oaxaca, die Hauptstadt des Staates gleichen Namens, endlich am Südwestrand des Hochlandes unfern von Guadalajara (der zweitgrößten Stadt Mexikos) die villenreichen Ufer des größten Sees von Mexiko, des Lago de Chapala. Das Bergland, das sich vom Hochtal von Puebla nach der Küste des Stillen Ozeans hinzieht, nannten die alten Mexikaner »*mixtlan*«, Wolkenland, die heutige Mixteca.

Der Umstand, daß das trockene Hochland, die »*tierra fria*«, das »kalte Land«, an der den regenbringenden Passaten abgewendeten Seite der östlichen Randgebirge liegt, erklärt sein trockenes Klima. Hier fällt nur etwa  $\frac{1}{5}$  der Regenmenge der *tierra templada* von Orizaba. Das Jahr zerfällt hier, wie auch weiter im Norden und an der nordöstlichen Küste, in eine trockene Zeit und eine Regenzeit. Die Monate Februar bis April (so beobachtet Eduard Seler), bezeichnen die Periode relativ größter Trockenheit. Gegen Ende Mai pflegt die Regenzeit einzusetzen. Das Maximum der Regenmenge und der Gewitterhäufigkeit tritt im Juni bis Juli ein, ein zweites, schwächeres Maximum im September, während im August, in den Hundstagen, gewöhnlich ein Minimum festzustellen ist. Die Gewitter pflegen sich in den Nachmittagsstunden zu entladen, während der Morgen und die Vormittage klar sind. Wenn im Oktober die Regenperiode zu Ende geht, kommt für das Hochland die angenehmste Jahres-



zeit. Mit trockenen, frischen, klaren Tagen, über denen sich ein immer blauer Himmel wölbt, folgt der Spätherbst.

Die charakteristische Kulturpflanze des Hochlandes ist die Maguey (*Agave americana* L.), jene Pulque und Ixtle liefernde Pflanze, die in langen parallelen Reihen angebaut wird. Mit Agaven bestandene Ackerflächen sind bis weit nach Norden anzutreffen. Dem ganzen Hochland eigen sind dickblättrige Opuntien und Kakteen, ferner die zu den Liliengewächsen gehörigen Yuccapalmen sowie Dornakazien, alles stachelige Pflanzen, die auf langandauernde Trockenperioden eingestellt sind. Fließendes Wasser oder Grundwasserströme verraten die prachtvollen Sabinas oder Sumpfzypressen (*Taxodium*bäume); sie heißen bei den Azteken »*ahuehuetl*«, was soviel wie »Wassergreis« bedeutet.

Eine fast plötzliche Veränderung des Landschaftsbildes tritt nur da auf, wo am Rande des mit Graswuchs und lichtem Baumbeschlag bewachsenen Hochlands die Flüsse und Bäche, in stellenweise 100 m hohen Wasserfällen, durch tiefe, von dichtem Blattgrün bedeckte Schluchten niederstürzen. Mehrere dieser Fälle werden heute zur Erzeugung von elektrischer Kraft benutzt, so bei Necaxa.

Zur Zeit der diluvialen Vereisung von Nordamerika muß das Klima der Mesa Central kühler und zugleich niederschlagsreicher gewesen sein. Gletscherschliffe, Kar-Nischen, Rundhöcker, Schnee- und Gletscherschutt sind an den hohen Vulkanen noch etwa 1000 m unterhalb der heutigen Schneegrenze zu finden, am Nevado de Toluca reichen die Eiszeitspuren bis zu 3800 m herab.

Beim Ausheben des »Canal del Desagüe« sind bei Tequixquiac etwa 50 Säugerarten in den verschiedenen Diluvialhorizonten gefunden worden, zuunterst fossile Knochen eines großen primitiven Pferdes, darüber hyänenartige Caniden, mehrere Feliden, der damals in Mexiko weit verbreitete, mammutähnliche *Elephas Colombi*, Hirsche, Antilopen, eine Fauna, welche der sonorisches Region, also dem steppenhaften Norden, angehörte.

Für größeren Regenreichtum in diesen Zeiten sprechen lateritische Böden unter den rezenten Flugsandbildungen, so bei San Luis Potosí, diluviale Kalktuffe und die größere Verbreitung von Seeablagerungen in heute ausgetrockneten Seebecken. Aus der Diluvialzeit stammen wohl die meisten größeren Höhlen im Kalksteingebirge. Lebendige Zeugen einer etwas niederschlagsreicheren Klimaschwankung sind die heutigen Reste der ehemals so viel bedeutenderen Waldbedeckung des Hochlandes an den Gehängen des Gebirges.



Im Einklang mit der Oberflächengestaltung des Landes umfassen die nördlichen Grenzstaaten Sonora, Chihuahua, Coahuila, zusammen mit Durango und Niederkalifornien, fast die Hälfte der gesamten Oberfläche des heutigen Mexiko. Dieser kahle Norden besitzt jedoch nur eine sehr geringe Volksdichte. Niederlassungen finden sich in Verbindung mit Minen hauptsächlich im Gebirge, ferner



an Eisenbahnlinien, vereinzelt auch an Flüssen, die in salzigen Binnenseen (lagunas) enden, und an deren Ufer Baumwollkulturen sich ausdehnen.

Südlich von Zacatécas und San Luis Potosí aber hatte seit alter Zeit die stärkere Gliederung des Landes zur Bildung kleinerer Staatswesen geführt. Das für menschliche Siedlungen weit günstigere Klima brachte, verbunden mit einer großen Fruchtbarkeit des vulkanischen Bodens, hier die größte Bevölkerungsdichte mit sich. Die Staaten Hidalgo und Mexiko sind außerdem die an Gold reichsten Staaten; Hidalgo ist der an Silber reichste Staat. Die Mehrzahl der großen Städte und der in Bestellung genommenen Ackerflächen liegen in Höhen von 1900—2600 m. Die höchsten und wichtigsten Teilebenen sind die von Toluca (2680 m), Mexiko (2280 m) und Puebla (2360 m); aber der Ackerbau geht hinauf bis zu einer Höhe von 3250 m.

Wo der Boden nicht aus Kalk oder Basalt besteht, sondern aus vulkanischen Tuffen, ist er sehr fruchtbar. Ohne künstliche Düngung und ohne Fruchtwechsel trägt hier der Acker alljährlich Mais und Bohnen, die beiden alten Ernährungsmittel des Volkes, daneben den aus Europa eingeführten Weizen und die Gerste. Neben einheimischen Nährpflanzen und Früchten, wie süßen Bataten, Tomaten, spanischem Pfeffer (dem beliebtesten Gewürz), gedeihen hier die aus Europa eingeführten Birnen, Äpfel, Pfirsiche, Aprikosen, Quitten, Feigen.

Auf dem Hochland sind die Häuser der Eingeborenen aus Adobe (Luftziegeln) gebaut, im Gegensatz zu der waldreichen Golfküste, wo die Wände der Hütten aus Bambusstäben bestehen, während die steilen Dächer mit Palmblättern oder Gras bedeckt sind. Der Grundriß dieser Bambushütten ist meist oval (im nördlichen) oder rechteckig (im südlichen Teil der Golfküste). Lehmewurf und Kalkübertünchung der Wände sind in Dörfern zu finden. Nicht selten trifft man bei den »ranchos« aus Luftziegeln oder Ton hergestellte Backöfen, seltener Maisscheuern, große, mit Strohdächern gedeckte, auf Steinsockeln stehende Tonurnen. Die Behausungen des niederen Volkes sind heute noch dieselben wie in vorkolumbischer Zeit.

Wie auf dem Hochland von Peru und Bolivien im südlichen Randgebiet der tropischen Zone gegen die Puna hin prä-inkaische Kultur höchste Entwicklung, Inka-Kultur stärkste Expansionskraft erreichte, so konzentrieren sich auch die alten Kulturen Mexikos im Hochlande auf ein Gebiet südlich vom Wendekreis des Krebses an der Grenze gegen die Steppe zu. Der Mensch hat hier wohl als Jäger und Sammler schon seit sehr langer Zeit gelebt, im Besitze des Feuers, neolithischer Steinwaffen und Geräte.

Über einer ältesten Fundschicht mit Tonfiguren von einem sehr rohen, primitiven Stil, Erzeugnissen der Otomí-Indianer und ihrer Verwandten, sehen wir eine erste archaische Kunst und eine vielleicht auch später in ihrer Höhe nicht wieder erreichte eigentliche Kultur nördlich der heutigen Hauptstadt entstehen, deren Begründer die Tolteken waren, ein aus dem Norden stammender, auch von der Sage umwobener Nahuastamm. Unter einem frühen Priesterkönig Quetzalcouatl wurde das blühende Reich von Tollan errichtet, für dessen



Existenz die den Ruinen von Teotihuacan verwandten Reste in Tula u. a. zeugen. Tongefäße und Figuren vom Teotihuacantypus sind bekannt geworden aus Azcapotzalco, San Miguel Amantla und anderen Orten im Hochtal von Mexiko, ferner von Puebla, Tlaxcala usw., so daß anzunehmen ist, daß die Kultur dieses Alten Reiches einstmals das ganze östliche Hochland und einen großen Teil der benachbarten Küstenabdachung umfaßt oder zum mindesten tiefgreifend beeinflußt hatte.

Nach Fray Bernardino de Sahagun, so lehrt Walter Lehmann, wurde das alte Toltekenreich bereits um die Wende des 6. nachchristlichen Jahrhunderts vernichtet. Zu diesem Untergang haben fremdrassige Stämme der Olmeken wesentlich beigetragen. Die alte Toltekenkultur erlebte aber eine Nachblüte mit Cholula als Mittelpunkt und Kaufmannsstadt. Teotihuacan und Tollan aber, wahrscheinlich auch Cholula, waren bei Ankunft der Spanier bereits in Ruinen zusammengefallen. Urkundlich wird erwähnt, daß die jüngere Toltekenzerstreuung durch Hungersnöte beschleunigt wurde, eine Erscheinung, die in klimatischen Randgebieten nicht allzu selten ist. Im elften nachchristlichen Jahrhundert sind Jungtolteken unter Anführung Quetzalcouatl-ce Acatl's in die Länder der atlantischen und pazifischen Küste, nach Tabasco und Soconuoco, abgezogen.

Nach Walter Lehmann standen die Alttolteken auf lunarer Weltanschauung, während sich in Cholula, als geistigem Mittelpunkt, eine Verschiebung zur solaren Weltanschauung vollzog, welche in einer Reform des Kalenders ihren Ausdruck fand.

Die mexikanische Kultur hat sich seit alter Zeit in wiederholten Schüben von den Gebieten des Hochlandes nach den Tiefländern ausgebreitet. So findet man im Gebiete des Rio Pánuco Ortsnamen in einem alten Nahua-Dialekt. Altertümliche Nahua-Dialekte redende Nachkommen der Tolteken sind die Pipil z. B. von Guatemala und Salvador und die jetzt ausgestorbenen Nicaraos von Nicaragua. Begreiflicherweise wurden bei diesen Völkerwanderungen ältere prä mexikanische Stämme teils zersprengt, teils zu Enklaven eingeeengt, woraus sich jenes bunte Mosaik der Völker und Völkersplitter Mexikos erklärt, das uns namentlich auf einer Übersichtskarte ihrer Sprachen entgegentritt.

Mit der Blütezeit älterer Kulturen auf dem Hochland von Mexiko entfalteten sich vielleicht zeitlich parallel die alten Mayavölker, welche seit früher Zeit etwa im Grenzgebiet von Chiapas und Guatemala wohnten. Alte Städte waren z. B. Palenque und Ocozingo, Piedras Negras, Menché, Tikal, Quiriguá und Copan, die jedoch mit Ausnahme der beiden erstgenannten alle in Guatemala und Honduras lagen. Von diesen Städten soll Palenque am frühesten verlassen worden sein. Bei Ankunft der Spanier gehörten alle diese einst so blühenden Siedelungen bereits der Geschichte an.

Auch die Mayakultur erlebte eine Renaissance; so im Bereiche der Halbinsel Yucatan, wo eine Ruinenstätte an die andere sich reiht, und wo die alt-amerikanische Baukunst an Orten wie Uxmal, Kabah, Labná, Sayí, Tulum, Akanceh ihre höchste Blüte entfaltete. Für die vorspanische Zeit ist überliefert, daß Nahua (Itza) unter einem Führer Kukulcan (Quetzalcouatl) in Yucatan ein-



gedrungen waren. Städte wie Chich'en Itza und Mayapán können sowohl gemäß der Überlieferung als auch nach den archäologischen Funden als im wesentlichen toltekische Gründungen betrachtet werden. Die Quetzalcouatl-Fassaden der yucatekischen Bauten, die Federschlangenspeere von Chich'en Itza, die eigentümlichen halbliegenden Chaac-Mol-Figuren (Libationsgefäße) weisen eindringlich auf toltekischen Einfluß hin. Überliefert ist ferner, daß Mayapán (um 1450 n. Chr.) durch eine Erhebung der Maya zerstört worden ist. Nach der Zerstörung von Mayapán zerfiel die Kultur in Yucatan, und wo einst zahlreiche größere Städte und untereinander verbündete kleinere Fürstentümer geblüht, trafen die spanischen Eroberer nur noch kleine, miteinander verfeindete Gemeinwesen.

Alle diese alten Kulturen sind nicht denkbar ohne den Ackerbau, dessen Grundlage in ganz Mexiko die Zucht der Maispflanze bildete. Die wildwachsende Urform des Mais (*Euchlaena luxurians*), Teocinte, ist z. B. an der pazifischen Küste von Guatemala beheimatet. Während eine Gruppe von Kulturpflanzen, wie der Maniok, charakteristisch ist für die feuchten atlantischen Urwaldgebiete Amerikas, so ist der Mais, trotz seiner Anpassungsfähigkeit, hauptsächlich an die trockenen und höher gelegenen Teile Mexikos gebunden. Heute z. B. liefern die Hälfte des jährlichen Maisertrages die beiden Staaten Jalisco und Zacatécas. In Mexiko und Mittelamerika ist nun Entfaltung der alten Staatswesen und ihre Entwicklung zu einer wirklich hohen Kultur auf die trockenen Gebiete, wo der Maisbau herrscht, beschränkt.

Aus Stein erbaut waren in alter Zeit vor allem die Tempel. Man liebte es, den heiligen Stätten und den dazugehörigen Baulichkeiten eine erhöhte Lage zu geben. So fanden sich z. B. an der Golfküste in der Huasteca roh behauene Steinbilder, die vielleicht z. T. in hölzernen Sanktuarien standen, und wahrscheinlich erhebliche Teile der Siedelungen auf künstlichen Erdhügeln, welche nur da roh ummauert wurden, wo geeignete Steinplatten zur Hand waren. Im Hochland von Mexiko aber, ferner in Chiapas, Guatemala und Yucatan erhoben sich die aus Stein errichteten cellaartigen Sanktuarien oder andere Tempelgebäude auf der Plattform von Stufenpyramiden, andere Baulichkeiten auf terrassenartigen Anlagen, die meist genau in den Himmelsrichtungen orientiert waren. Diese über Steinfüllungen und Erdaufschüttungen errichteten Stufenpyramiden standen in einem geräumigen Tempelhofe mit zahlreichen Nebengebäuden und erreichten oft gewaltige Ausmaße. Vor dem Haupttempel der Hauptstadt Mexiko befand sich u. a. der große Opferstein (*tlachtemalacatl*) des Königs Tizoc; zu den zeremonialen Gefäßen gehörte auch das Opfergefäß (*quauhxicalli*), zur Aufnahme des Opferblutes bestimmt. In mexikanischen Tempelanlagen liegt auch der heilige, den Göttern geweihte Ballspielplatz (*tlachtli*); doch fehlt eine solche Anlage bemerkenswerterweise in Teotihuacan, findet sich aber z. B. in Chich'en Itza. Das Ballspiel als solches mit dem Kautschuk-

ball (*olli*) war im mexikanischen Kulturbereich weit verbreitet und wurde vom Volke ausgeübt.

Aus der gewaltigen Ruinenstätte von Teotihuacan ragen besonders die beiden als »Mond-« und »Sonnen«pyramide bezeichneten übermauerten Hügel hervor, während erst neuerdings in der sogenannten, auf der Südseite des Rio San Juan gelegenen, »Ciudadela« ein Quetzalcouatl-Tempel mit reichen Skulpturen von Vegetation und Schutt befreit worden ist.

Den größten Grundriß besitzt die Pyramide von Cholula, auf der heute eine aus der spanischen Kolonialzeit stammende Kirche steht. Über Cholula, den berühmten Brennpunkt des Quetzalcouatlkultes, den alten Mittelpunkt des Handels mit hervorragender Keramik und blühendem andern Kunstgewerbe, führte eine alte Handelsstraße nach den Küstenländern des Ostens und des Südens: nach *anahuac xicalanco* (an der Boca de Términos, nahe der Grenze des Mayagebietes) und nach *anahuac ayotlan*, dem heute wegen seiner Kakao-kulturen bekannten Küstenstrich von Soconusco.

Die Pyramide von Xochicalco bei Cuernavaca unterscheidet sich von den Anlagen des Hochlandes namentlich durch calculiforme Daten und die Verwendung des Balkens zur Bezeichnung der Zahl 5, wie dies namentlich in den Denkmälern einer gewissen Zeit der Maya üblich war. Wahrscheinlich voraztekischer Zeit gehören die Pyramiden im Gebiet der Tzapoteken an, so die auf einem 300 m hohen Hügel thronenden Bauten am Monte Alban und die durch Mosaiken, Fresken und Säulen hervorragenden Bauten von Mitla bei Oaxaca. Voraztekisch ist auch die Pyramide von El Tajin bei Papantla im Staate Vera Cruz, deren Stufenabsätze von zahlreichen Nischen durchbrochen sind. Als Beispiele aztekischer Tempelpyramiden in kleinen Provinzstädten seien genannt die Pyramide von Huexotla (Hidalgo), Castillo de Teayo (Vera Cruz) und die ebenfalls hoch auf einem Hügel über dem heutigen Orte thronende Pyramide von Tepoztlan (D. F.).

Technisch am vollendetsten waren die Bauten der Maya auf Yucatan. Hier ist besonders das Sakrarium weiter ausgebildet, das zwei lange, korridorartige Räume enthält, welche von einer Art Gewölbebau aus schräg aufsteigenden, einander überragenden Steinreihen überdeckt werden. »Der vordere Korridor öffnet sich in einer Pfeilergalerie nach der Treppe zu, der hintere enthält noch eine besondere kleine Cella mit dem Kultbild. Der obere senkrechte Fassadenteil trägt eine reiche ‚barocke‘ Verzierung aus behauenen Kalksteinblöcken mit phantastischen Göttermasken« (W. Krickeberg).

Auf dem Hochland von Mexiko traten das geistige Erbe der Tolteken die Azteken oder Mexikaner im engern Sinne (die »*mexica*«) an. Sie leiteten, besonders die Leute von Tetzcoaco, ihre Abstammung von Chichimeken ab. Die Azteken leiteten ihren Namen her von einer sagenhaften Urheimat »*aztlan*«. Sie waren, wie die Tolteken, vom Norden hergewandert. Namentlich sprachgeschichtlich gehören die *nahuatl*-redenden Azteken aus der Gruppe der *nahuatl*-kischen Stämme, ebenso wie die *nahuatl*-redenden Tolteken zur sonorischen Sprachfamilie, die sich weit nach Nordwesten hin in und über Mexiko hinaus



ausbreitet. Die Gründung von Mexiko-Tenochtitlan geht nach einer Reihe von Überlieferungen auf das Jahr 1325 n. Chr. zurück. In alter Zeit aber erscheint Colhuacan als Metropole für Mexiko-Tenochtitlan.

Märchenhaft muß der Anblick dieser Stadt gewesen sein, die, im salzigen See von Tetzcoco gelegen, ähnlich Venedig von zahllosen Kanälen durchzogen, auf Dämmen und pfahlumrahmten Sandinseln erbaut war. Wo heute die Kathedrale steht, erhob sich die erst 1487 errichtete, in fünf steilen Absätzen ansteigende Stufenpyramide von quadratischer Grundfläche mit einer Seitenlänge von angeblich 375 Fuß. Sie trug je eine Cella für Uitzilopochtli (den eigentlichen aztekischen National- oder Kriegsgott) und für den Regengott Tlaloc. Der König und die Fürsten wohnten in ausgedehnten Palästen. Das Volksleben spielte sich hauptsächlich auf dem Markte ab, der unfern des Haupttempels lag. Beim Einzug von Cortés am 8. November 1519 n. Chr. soll die Stadt an 300 000 Einwohner gezählt haben; das wäre etwa  $\frac{1}{3}$  der heutigen Bevölkerungszahl.

Der aztekische Staat war in gewissem Sinne eine Militärmonarchie mit staatspolitisch wie religiös weitgehend und verwickelt gegliederten Organisationen. Aber nicht einmal das Hochtal von Mexiko war ein Einheitsstaat gewesen. Maßgebend waren drei Fürstentümer: Tenochtitlan, Tetzcoco und Tlacopan, welche durch ein Schutz- und Trutzbündnis zusammengehalten waren, wobei aber Tenochtitlan eine überragende Stellung einnahm. Das benachbarte Tlaxcala war ein Freistaat. Ganz unabhängig von der aztekischen Herrschaft hatte sich z. B. das bedeutende Reich der Tarasker, der Bewohner der Landschaft Michoacan, erhalten, eines alten Volkes besonderer Sprache, weit nach Westen hin gelegen. Wie sehr sich die verschiedenen Stämme befehdeten, lehrt der Marsch des Eroberers Cortés nach dem Hochland, der nur durch die Hilfe der Totonaken und Tlaxkalteken erfolgreich wurde. Im Gegensatz zu den Zuständen in Yucatan war jedoch bei Ankunft der Spanier das kaum 200 jährige Aztekenreich noch im vollen Besitz seiner Machtstellung, wenngleich von einem zaghaften und grüblerischen König, Montezuma (Motecuzoma II), beherrscht. Unter den starken Herrschernaturen der alten Zeit, wie namentlich Motecuzoma I und seinen Nachfolgern, waren von den Azteken der Reihe nach Städte und Landschaften zahlreicher Nachbarstämme unterworfen worden, wovon uns namentlich die wichtigen bilderschriftlichen Darstellungen des Codex Mendoza, sowohl nach der Seite der Eroberungen als nach der Seite der kulturgeschichtlich wichtigen Tribute, Nachricht geben. Etwa 50 Jahre vor Ankunft des Eroberers Cortés hatte das Aztekenreich eine Ausdehnung bis zum Golf von Mexiko erreicht. Die unterworfenen Gebiete wurden nicht einverleibt, wohl aber wurden Festungen und Garnisonen errichtet, um die Tribute einzutreiben. Die Zerstörung so vieler Altertümer und Kulturdenkmäler im Totonakengebiet von Vera Cruz, die Aztekisierung der Ortsnamen liefern immerhin einen sprechenden Beweis dafür, wie mexikanische Eroberer vorzugehen pflegten.

Nach Walter Lehmann hätte die aztekische Sprache, im Gegensatz zu den vielen andern phonetisch wie grammatisch verwickelten Indianersprachen des

mexikanischen Bereiches, allen Anforderungen einer Großmachtsprache genügen können. Sie hat auch während einer längeren Dauer innerhalb der spanischen Kolonialzeit als Amtssprache gedient.

Südlich der Hauptstadt, am Süßwassersee von Xochimilco haben sich noch heute aztekische Gartenanlagen erhalten, welche den irreführenden Namen »schwimmende Gärten« führen. Der sehr fruchtbare schwarze Boden wurde hier durch breitere und schmalere Kanäle drainiert, und die Gemüsebeete sind durch Pfähle und Flechtwerk eingerahmt. Derartige umfriedete Landstücke heißen »Chinampas«.

Auf die Frage, was die alten amerikanischen Kulturen hauptsächlich von der europäischen unterschied, erhalten wir die Antwort, es fehlten: das Eisen; die Haustiere (mit Ausnahme des Truthahns); der Wagen, die Kenntnis des Rades, der Töpferscheibe; die Feuerwaffe. Die Architektur entbehrte noch des Prinzips des Gewölbebogens. Es wurden Gold und Silber sowie Kupfer, dieses z. T. als Bronze, verarbeitet. Rodungs- und Steinmetzarbeiten wurden mit Stein- oder Metallhämmern ausgeführt. Bei den Huasteken und Totonaken am Golf von Mexiko ward die Baumwolle angepflanzt und zu feinen Tüchern und Gewändern gewoben. Besonders in Tabasco, doch auch auf dem Hochland von Mexiko, wurden äußerst feine Arbeiten aus Vogelfedern hergestellt. Die Olmeken der atlantischen Küste südlich Vera Cruz leiteten ihren Namen von dem in ihrem Lande vorkommenden Kautschuk (*olli*) ab, den sie verschiedentlich verwandten. In der Ernährung kannte man weder Milch, noch Butter, noch Käse. An Stelle des Zuckers wurde Honig verwendet, wie denn auch heute noch auf dem Lande die Bienenzucht weit verbreitet ist.

Weit über die andern amerikanischen Kulturvölker hob den mexikanisch-mittelamerikanischen Kulturkreis die vollendete Pflege der Bilderschrift und des Kalenderwesens.

Erst seit der spanischen Kolonisation treffen wir in der neuen Welt die europäischen Haustiere, vor allem das Pferd, ferner Rind, Ziege und Schaf. Erst die Spanier haben das Silber in Bergwerken, meist im Tagebau, gewonnen, und erst seit Beginn des 16. Jahrhunderts finden wir in Amerika eine Geschichtsschreibung mit europäischen Lettern. Die heute in Yucatan und dem Isthmus verbreitete Hängematte soll erst von den Spaniern aus Südamerika nach Mexiko gebracht worden sein.



Mit den spanischen Eroberern hält die katholische Kirche ihren Einzug in Mexiko. Franziskanermönche waren die ersten Lehrer, die ersten Historiker und die ersten Beschützer der schwer geprüften Indianerbevolkerung. Groß ist die Zahl von Kirchen, Klöstern, Schulen und Kapellen im spanischen Barock, von Herrschaftssitzen des spanischen Adels und von Gebäuden auf spanischen



Hazienden. Auffallend sind die Bauten der Wasserleitungen mit ihren Wachtürmen und die Brückenanlagen. In den Städten blühte das Handwerk, wobei die einzelnen Gewerbe in bestimmten Stadtvierteln untergebracht waren. Nach der geschichtlichen Überlieferung soll ein Deutscher, Schüler von Gutenberg, im spanischen Mexiko die Kunst der Buchdruckerei ausgeübt und auch eine Zeitung herausgegeben haben.

Die älteste Kirche steht in Tlaxcala. Sie stammt aus dem Jahre 1521. Sehr alt ist hier auch die Kirche von Tizatlan bei Tlaxcala, einzigartig in ihrem strengen Renaissancestil. Von der Kathedrale in der Hauptstadt stammt das Atrium aus dem Jahre 1525, die Hauptfassade wurde erst 1667 vollendet. Im Jahre 1532 wurde Mexikos größte Wallfahrtskirche, Guadalupe Hidalgo, unweit des Felsvorsprungs »Tepeyacac« errichtet. In dasselbe Jahr fällt die Gründung der Stadt Puebla, die für viele Jahrhunderte das Handelszentrum zwischen Spanien und Mexiko werden sollte. Es ist die Stadt, die am meisten Kirchen hat, und wo die aus Spanien hergebrachte Kunst der Herstellung farbiger, glasierter Ziegel (azulejos) heimisch wurde. Von der Hauptstadt und vom Hochlande (Zacatécas, Querétaro) aus ging die kirchliche und weltliche Unterwerfung des Nordens, von Mexiko bis nach Kalifornien hin, und des Küstenstreifens am Golf von Mexiko. Eine der ältesten Kirchen, aus dem Jahre 1749, steht hier in Altamira, nördlich Tampico, einem Platze, von dem ein alter Salzhandel den Rio Pánuco aufwärts und nach Süden, nach der Huasteca, ging.

5 Gouverneure und 62 Vizekönige hatten in Mexiko regiert. Bezeichnend für diese Zeit mag sein, daß etwa ein Drittel des im 18. und 19. Jahrhundert in Europa zirkulierenden Silbers aus mexikanischen Minen stammte. Drei Jahrhunderte dauerte die spanische Herrschaft. In die letzten Jahre ihres Niederganges fällt die Reise Alexander von Humboldts nach Mexico von 1803–1804, eine bahnbrechende Reise, von der wir leider nicht die Tagebücher des großen deutschen Forschers besitzen.

Uneinigkeit in der spanischen Erbfolge, das Beispiel der Lostrennung der Vereinigten Staaten Nordamerikas von England führten 1810 zum Ausbruch der Unabhängigkeitsbewegung. Die Idee wurde durch den Vizekönig begünstigt, schlug aber ihre tiefsten Wurzeln im Volke selber. Führer der Bewegung wurde der 57jährige Priester Miguel Hidalgo y Costilla, Cura des Dorfes Dolores in Guanajuato, der in der Nacht vom 15. zum 16. September die Glocken zur Erhebung läutete und sich an die Spitze der Revolte stellte. Der Freiheitsgedanke, von den Indianern mit Enthusiasmus aufgenommen, blieb am Leben, Hidalgo selbst aber mußte schließlich der Überlegenheit der spanischen Truppen weichen und wurde zusammen mit dem Priester Morelos nach zahlreichen Kämpfen 1811 gefangengenommen und erschossen. Der Freiheitsbewegung nahm sich 1820 der General Iturbide an, der, erst auf seiten Spaniens, dann auf seiten der Aufständischen kämpfend, 1821 die Selbständigkeit Mexikos proklamierte.

Heftige politische Kämpfe ließen das Land nicht zur Ruhe kommen. Zu den inneren Wirren trat der Krieg gegen die Vereinigten Staaten von Nord-

amerika, der mit der Abtrennung von Texas (1845) und dem Verlust von Kalifornien und Neumexiko (1846) endete. 1848 wurde der Rio Grande del Norte die endgültige Nordgrenze von Mexiko. Aus diesen schweren Zeiten trat der geniale, von eiserner Tatkraft gestählte Benito Juárez hervor, geboren als armer Indianer in einem kleinen Dorfe in Oaxaca. Er endete siegreich den bewaffneten Kampf gegen die Kirche (1855—1861), führte die Gesetzesreformen ein und überlebte; als endgültiger Präsident der Republik, die unglückliche Intervention Napoleons III., welcher 1867 mit Erzherzog Maximilian von Österreich ein mexikanisches Kaiserreich errichten wollte. Aus dieser französischen Zeit stammen zahlreiche städtische Gartenanlagen und manch Schmuckstück im Schloß von Chapultepec, der Residenz von Mexiko.

Benito Juárez starb 1872. Wieder folgten Wirren. Sie beendete General Porfirio Díaz, Mexikos größter Staatsmann, der bereits 1867 die Hauptstadt von den Franzosen zurückerobert hatte, und der nun 1877 die Präsidentschaft übernahm. Porfirio Díaz ist der eigentliche Urheber der sozialen und wirtschaftlichen Reformen und des Volksschulunterrichtes.

Während der 33 jährigen Friedensära dieses sowohl geistig wie moralisch hochstehenden Mannes nahm die wirtschaftliche Entwicklung ihren größten Aufschwung. Die Investierung von europäischem, speziell englischem, später auch von amerikanischem Kapital wuchs allmählich stark an. Der Ausbau des Eisenbahnnetzes fällt in die Jahre 1890—1910; ebenso die Vervollkommnung mehrerer Hafenanlagen, so hauptsächlich des Hafens von Vera Cruz, welcher einst gegen Seeüberfälle durch die bereits von den ersten Spaniern unter Grijalva, 1528, angelegte Festung San Juan de Ulua geschützt war.

Zahlreiche moderne öffentliche und private Gebäude der Hauptstadt sowohl wie aller Städte des Landes sind in dieser Zeit entstanden, ferner in der Hauptstadt die neuen Stadtteile wie Colonia Roma und Juárez und die Villenorte. Die langgeplante Sanierung und Entsumpfung der Hauptstadt wurde endlich unter Porfirio Díaz 1900 mit dem Bau des 30 Meilen langen »Canal del Desagüe« und dem »Tunel de Tequixquiac« zu Ende gebracht. 1900 zählte Mexiko  $1\frac{1}{2}$  Million Einwohner, heute ist sie mit über einer Million, in einer Höhenlage von 2240 m über Meer, die größte aller Hochlandstädte der neuen Welt.

Den Glanzpunkt der Amtszeit des Präsidenten Porfirio Díaz bildete die Unabhängigkeitsfeier im Jahre 1910 mit ihren außerordentlichen Festlichkeiten. Dasselbe Jahr brachte auch das jähe Ende dieser gewaltigen Entwicklungsära und, mit dem Einsetzen der Madero- und später der Carranza-Revolution im Norden, den Beginn einer fast 15 jährigen Zeit tiefwühlender Unruhen und sozialer Umwälzungen, nur denkbar in einer Epoche schwerster Spaltungen und Kriege unter den europäischen Völkern. In diesen Jahren größter Verluste des ausländischen Kapitals und des überhandnehmenden Einflusses der Vereinigten Staaten von Nordamerika zeigte nur das Petroleumgebiet an der Golfküste mit Tampico als Mittelpunkt einen wirtschaftlichen Aufschwung. Er setzte ein Ende 1910 mit dem Einbringen der beiden großen Spritzer Potrero del Llano



Nr. 4 (W. D. Pearson, dem Erbauer der Hafenanlagen der Golfküste gehörend) und Juan Casiano Nr. 6 u. 7 (dem Amerikaner E. L. Doheny gehörend), die mit einem Schlage Mexikos Weltruf als Petroleumland begründeten. Heute bildet das Petroleum weitaus die größte Einnahme des Staates.

Im Jahre 1917 trat die neue Konstitution in Kraft unter dem Präsidenten Carranza, dessen Verdienst es war, im Weltkriege die politische Neutralität des Landes gewahrt zu haben.

Mexiko ist der vielumworbene Lieferer von Rohstoffen. Dieses Land mit seinen heute angeblich 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Millionen Einwohnern steht im Ertrag von Silber an erster, von Petroleum und Blei an zweiter, von Gold an vierter, von Kupfer an fünfter Stelle der Weltproduktion. An Erzen werden ferner ausgeführt: Zink, Quecksilber, Arsen, Antimon, Molybdän, Zinn; an Nichterzen, außer Petroleum, Graphit und Halbedelsteine. In Mexiko fehlen Steinkohlenlager. Braunkohlen dagegen, Eisen und Wasserkräfte kommen dem Inlandbedarfe zugute. Wesentlich in der Ausfuhr von pflanzlichen Produkten sind: Baumwolle, Henequen (Sisalhan), Ixtle, Tabak, Zucker, Kaffee, Kakao, Vanille, Edel- und Farbhölzer und Südfrüchte. Da die heimische Industrie noch sehr klein ist, werden Fertigwaren in der Hauptsache eingeführt.

Der große Reichtum steht in engem Zusammenhang mit dem geologischen Bau des Landes. Die Mehrzahl der Gebirgsketten ist zusammengesetzt aus einer mächtigen Folge von gefalteten Kalksteinbänken, zwischen welche in Zeiten der gebirgsbildenden Vorgänge das Magma eindrang, aus der Tiefe die Erze bringend. Lakkolithe (von Dioriten und Syeniten) und Stöcke (von Porphyriten), in deren Kontaktzonen die meisten Kupfererze auftreten, bilden die Kerne von Kuppeln und Falten. Besonders auf dem südlichen und westlichen Teil des Hochlandes von Mexiko treten die ältern Ergußgesteine, die Andesite, als Schlotfüllungen und Laven auf; an diese Ergußgesteine gebunden sind die goldführenden Silbererze. Der größte Erzgang bei Pachuca ist 16 km lang, und der mächtigste Erzgang, die viele Kilometer lange »Beta Madre« von Guanajuato, ist stellenweise 150 m breit. Unter der silberreichen Zone folgen tiefer unten die Gänge von Bleiglanz und Zinkblende, die auch im kalkigen Nebengestein eine große Verbreitung besitzen. In der Tertiärzeit ergossen sich, vorwiegend auf der westlichen Seite des Hochlandes, in der Sierra Madre Occidental, aus Spalten und Brüchen Strom auf Strom junger vulkanischer Laven über das schon frühzeitig abgetragene Faltengebirge. Der Obsidian, aus dem die Indianer auch kunstvolle Opferrmesser, Speer- und Pfeilspitzen herstellten, ist eine hyaline Form dieser sauersten Magmen. Wo in jüngster geologischer Zeit aber die eruptive Tätigkeit sich mehr auf einzelne Punkte zurückzog, wie am Südrand des Hochlandes, da wurden die mächtigen Kraternvulkane aufgeschüttet. Sauerlinge und heiße Quellen sind letzte Nachklänge dieses Vulkanismus auf dem Hochland. Sowohl an der atlantischen wie an der pazifischen Küste sind die Ergußgesteine Basalte. An der Golfküste hat sich das Erdöl in Hohlräumen des Kalksteins sekundär angereichert. Das Kalksteingebirge ist zudem ein vortrefflicher Wassersammler. Am Fuße der Sierra Madre

Oriental entspringen zahlreiche Süßwasserquellen dem Felsen; wo hier Gips in der Tiefe sich findet, tritt das Wasser als Schwefelquelle zutage.

Auf mexikanischem Boden werden die etwas früher am Ende der Kreidezeit entstandenen nordamerikanischen Faltengebirge abgelöst von den erst in der Tertiärzeit aufgestauten zentralamerikanischen Gebirgsbögen. Gestalt und Umriß des Landes sind hervorgegangen aus dem Gegenspiel dieser verschiedenen gebirgsbildenden Kräfte. Mit dem tektonischen Bau aber in Zusammenhang steht die erhöhte Lage der Mesa Central; und sie wiederum bedingt die Milde-  
rung des tropischen Klimas.

Dr. Walther Staub

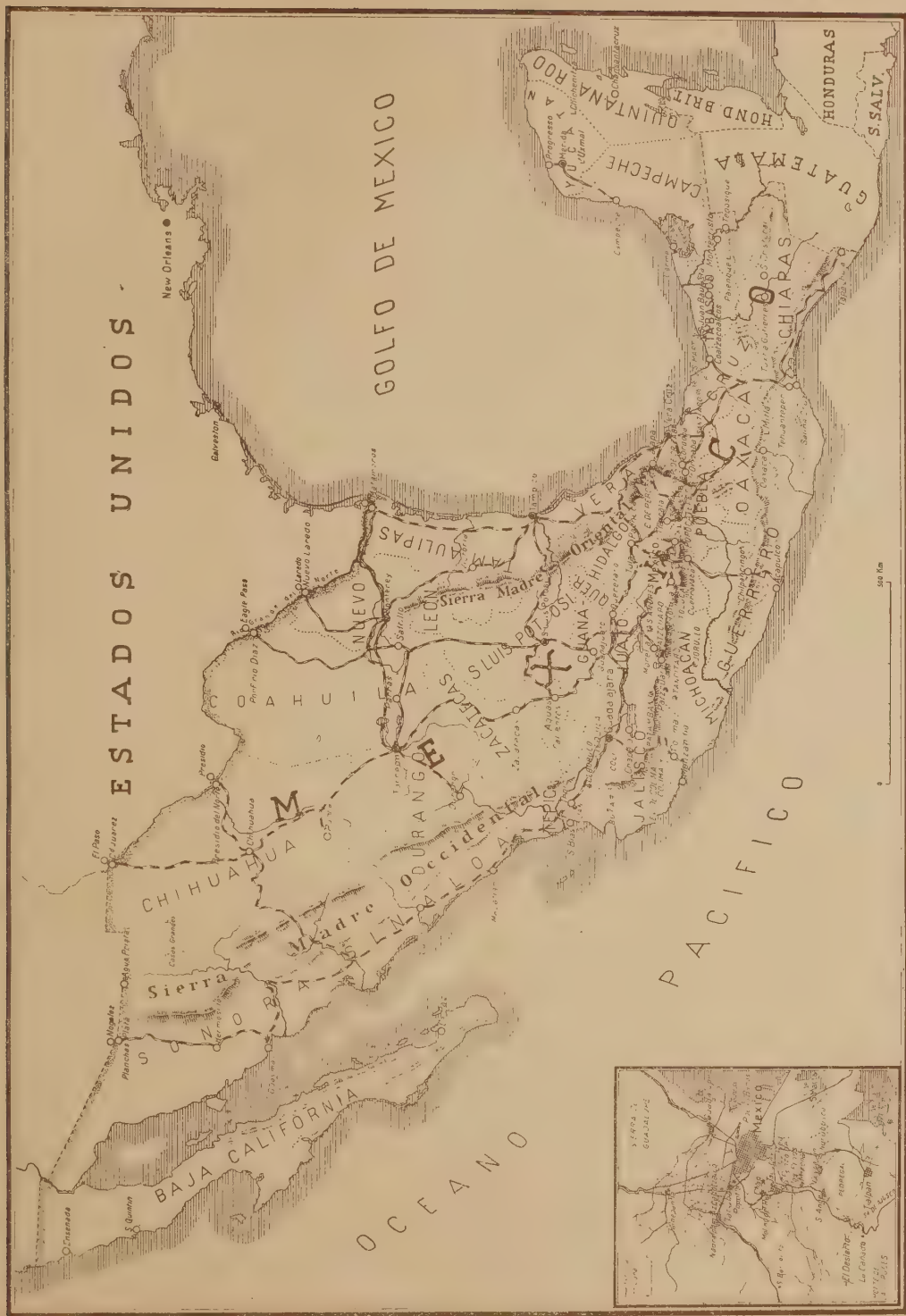
Bei dieser Einführung wurden benutzt:

- Karl Sapper: Wirtschaftsgeographie von Mexiko. Halle 1908.  
Walter Lehmann: Mexikanische Kunst. Orbis Pictus. Band 8. Berlin 1922.  
— Zentral-Amerika. I. Teil, Die Sprachen Zentralamerikas, Band 1 u. 2. Berlin 1920 u. 1921.  
— Zur Tolteken-Chronologie, in Ed. Seler's Ges. Abh. Band IV, Seite 357. Berlin 1924.  
Eduard-Seler-Festschrift. Stuttgart 1922.  
Walter Krickeberg: Amerika, in Georg Buschan, Illustrierte Völkerkunde. Band I. Stuttgart 1922.  
Eduard Seler: Gesammelte Abhandlungen zur amerikanischen Sprach- und Altertumskunde, besonders Band IV. Berlin 1924.



# ORTS- UND NAMENVERZEICHNIS

- Acambaro 186  
 Acatepec 134  
 Ajusco 99  
 Amecameca 101, 104—113, 120  
 Antigua (Vera Cruz) 6, 7  
 Archäologische Bilder 22,  
 42—53, 138, 154—157, 172,  
 173, 242, 243, 248—253  
 Atlixco 137  
 Atoyac 8—11  
  
 Cacahuamilpa (Guerrero)  
 168—169  
 Campeche 254—256  
 Castillo de Teayo (Vera Cruz) 242  
 Chalchicomula 20, 21  
 Chapala-See 190—195  
 Chapultepec 38, 40, 41  
 Chich'en itza (Yucatan) 248—250  
 Chihuahua 228, 229  
 Cholula 138, 139  
 Churubusco 64, 65  
 Cihuatlan (Vera Cruz) 247  
 Colima 178, 179  
 Cuernavaca 162—166  
 Cuicatlan 142  
  
 Desierto de los Leones 69—71  
  
 Guadalajara 188  
 Guadalupe Hidalgo 26, 30, 31  
 Guanajuato 218, 219  
 Guayamas (Sonora) 210  
 Guerrero 177  
 Guiaro bei Mitla 156  
  
 Huasteca-Indianer (Vera Cruz)  
 238  
 Huixquilucan 103  
  
 Jalapa 13  
 Isla de las Mujeres (Yucatan) 251  
 Juanacatlan 182  
 Ixtacalco 78  
 Iztaccihuatl 98, 105, 109, 113,  
 114, 117, 119, 121—127  
  
 Kivic (Yucatan) 253  
  
 La Caldera 96, 97  
 La Cañada D. F. 72, 73  
 Laguna del Carmen 2  
 Las Canoas 231  
 Los Remedios 54, 55  
  
 Magdalena (Sonora) 208  
 Manzanillo 207  
 Mazatlan 204—206  
 Mexiko, Hauptstadt 27—29,  
 32—38, 40—45  
 Mirador (Vera Cruz) 232  
 Mitla 154—157  
 Mixteca alta 145  
 Morelia 187, 189  
  
 Nationalpark 69—71  
 Necaxa (Puebla) 244  
 Niederkalifornien 209  
 Nonoalco 66  
  
 Oaxaca 144, 146—153  
 Ocotlan 183  
 Ometusco 100  
 Orizaba 14  
 Ozumba 102  
  
 Pánuco-Fluß 239  
 Pátzcuaro 196—201  
 Pic von Orizaba 1, 16—19  
 Popocatepetl 98, 104, 107, 112,  
 115, 116, 118, 125—129  
 Puebla 130—135  
  
 Querétaro 216  
  
 Salina Cruz 159  
 San Andrés de Tuxtla 246  
 San Angel 62, 67, 68  
 San Bartolito 74, 75  
 San Estéban 59—61  
 San Juan Teotihuacan 46—53  
 San Luis Potosi 225  
 Santa Catarina D. F. 96  
  
 Santiago D. F. 76  
 Sierra Madre Oriental 230  
 Sierra Negra (Puebla) 16  
  
 Tacuba 58  
 Tamasopo-Schlucht 231,  
 233—237  
 Taxco 174, 175  
 Tehuantepec 158, 160  
 Teocelo 15  
 Tepeapa 136  
 Tepepam 80—83  
 Tepozotlan 56, 57  
 Tepozotlan (Morelos) 167, 170,  
 171  
 Texcoco 24  
 Tetzcotzingo 22  
 Tlacopan 63  
 Tlahuac 90  
 Tlalpam D. F. 39  
 Tlaxcala 23  
 Toluca 212—215  
 Tonilita 180  
  
 Uruapam 202, 203  
 Uxmal 252  
  
 Vegetationsbilder 6, 7, 10, 12,  
 17, 25, 40, 41, 69, 76, 77, 84,  
 93, 100, 145, 160, 184, 190,  
 208—211, 215, 231—237, 240,  
 241, 247  
 Vera Cruz 3—5, 12  
 Viga-Kanal 86  
 Vulcanbilder 18, 96—99, 116,  
 118, 125—129, 178, 179, 181,  
 212, 213  
  
 Xicotepec 245  
 Xochicalco 172, 173  
 Xochimilco 87—89  
  
 Zacatecas 223, 224  
 Zapotitlan 143  
 Zapotlan 181









Pico de Orizaba. Estado Puebla

Peak of Orizaba. State of Puebla

Pic von Orizaba. Staat Puebla

Piccod'Orizaba. Stato di Puebla

Le Pic d'Orizaba. État de Puebla





Anochecer. Laguna del Carmen. Estado Campeche

Evening. Laguna del Carmen. State of Campeche

Abendstimmung. Laguna del Carmen. Staat Campeche

Tramonto sulla laguna del Carmen. Stato di Campeche

Effet du soir. Laguna del Carmen. État de Campeche.



Panorama del puerto de Vera Cruz con castillo de San Juan

Hafenbild von Vera Cruz mit Festung San Juan Ulua

Harbour of Vera Cruz with Fortress of San Juan Ulua

Veduta del porto di Vera Cruz con la fortezza di San Juan Ulua

Le port de Vera Cruz et la forteresse San Juan Ulua





Vera Cruz. Iglesia con campanario

Vera Cruz. Church with campanile

Vera Cruz. Kirche mit Campanile

Vera Cruz. Chiesa con campanile

Vera Cruz. Église et campanile.



Los alrededores de Vera Cruz. Buitres

Surroundings of Vera Cruz. Vultures

Umgegend von Vera Cruz. Aasgeier

Dintorni di Vera Cruz. Avvoltoi perenòtteri

Environs de Vera Cruz. Percnoptères





Higuera. Antigua. Estado Vera Cruz

Ficus-Baum. Antigua. Staat Vera Cruz

Ficus tree. Antigua. State of Vera Cruz

Albero di Ficus. Antigua. Stato di Vera Cruz

Figuier. Antigua. État de Vera Cruz





Arco de puente español con higuera. Antigua. Estado Vera Cruz

Spanish bridge-arch with ficus tree. Antigua. State of Vera Cruz

Spanische Brückenbogen mit Ficus-Baum. Antigua. Staat Vera Cruz

Arcate di ponte d'origine spagnola, con un albero di Ficus. Antigua.  
Stato di Vera Cruz

Arche d'un port espagnol avec figuier. Antigua. État de Vera Cruz





Puente de Atoyac

Atoyac Bridge

Brücke von Atoyac

Ponte d'Atoyac

Le pont d'Atoyac



Puente de Atoyac

Atoyac Bridge

Brücke von Atoyac

Ponte d'Atoyac

Le pont d'Atoyac





Atoyac, Bananos

Atoyac, Banana grove

Atoyac, Bananenhain

Atoyac, Boschetto di banani

Atoyac, Bois de bananiers



Atoyac, Salto de agua

Atoyac, Cascata d'acqua

Atoyac, Wasserfall

Atoyac, Waterfall

Atoyac, Cascade





Ceiba, Alrededores de Vera Cruz.

Ceiba-Baum. Umgegend von Vera Cruz

Ceiba tree, Neighbourhood of Vera Cruz

Albero di Ceiba, Dintorni di Vera Cruz

Céiba. Environs de Vera Cruz



Airededores de Jalapa

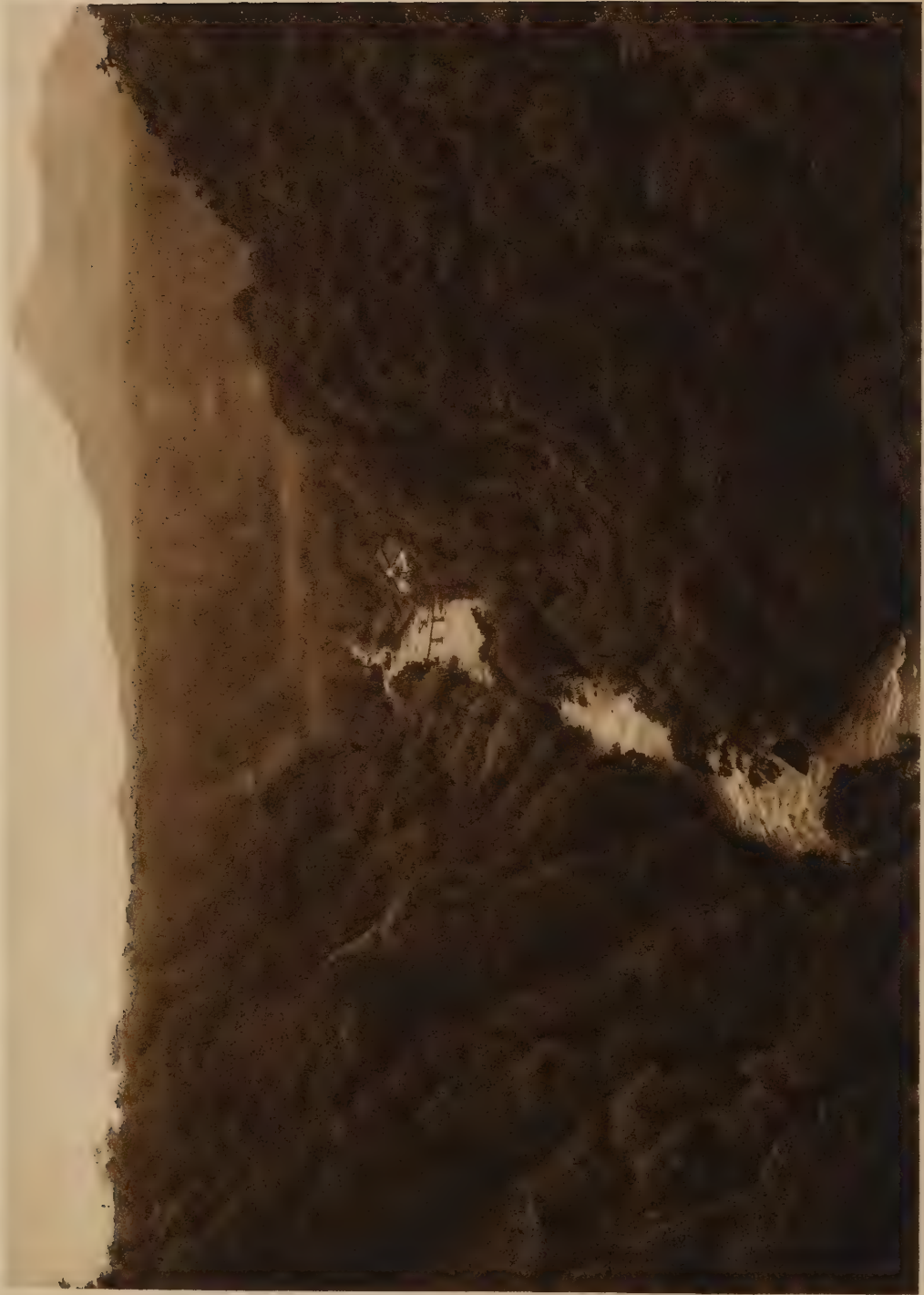
Neighbourhood of Jalapa

Umgegend von Jalapa

Dintorni di Jalapa

Environs de Jalapa





Orizaba. Cañada

Orizaba. Cañada

Orizaba. Cañada

Orizaba. Cañada

Orizaba. Cañada



Teocelo cerca de Jalapa. Teatro del terremoto de 1920

Teocelo bei Jalapa. Schauplatz der Erdbebenkatastrophe 1920

Teocelo presso Jalapa. Zona devastata dal terremoto nel 1920

Teocelo near Jalapa. Site of the earthquake of 1920

Teocelo près de Jalapa. Théâtre du tremblement de terre de 1920





La "Sierra Negra" vista desde el Pico de Orizaba. Estado Puebla The "Sierra Negra" seen from the Peak of Orizaba. State of Puebla

Die „Sierra Negra“ vom Pic von Orizaba aus gesehen. Staat Puebla

La "Sierra Negra" vista dal Picco d'Orizaba. Stato di Puebla La "Sierra Negra" vue du haut du Pic d'Orizaba. État de Puebla



Panorama silvestre al pie del Pico de Orizaba

Forest scene at the foot of the Peak of Orizaba

Waldbild am Fuße des Pic von Orizaba

Boscaglia a piè del Picco d'Orizaba

Forêt au pied du Pic d'Orizaba





Pico de Orizaba. Estado Puebla

Peak of Orizaba. State of Puebla

Pic von Orizaba. Staat Puebla

Picco d'Orizaba. Stato di: Puebla

Le Pic d'Orizaba. État de Puebla



Sendero al Pico de Orizaba

Road to the Peak of Orizaba

Weg nach dem Pic von Orizaba

Strada per il Pico d'Orizaba

Chemin conduisant au Pic d'Orizaba





San Andrés Chalchicomula. Estado Puebla

San Andrés Chalchicomula. State of Puebla

San Andrés Chalchicomula. Staat Puebla

San Andrés Chalchicomula. Stato di Puebla

San Andrés Chalchicomula. État de Puebla



Chalchicomula con Pico de Orizaba

Chalchicomula with the Peak of Orizaba

Chalchicomula mit Pic von Orizaba

Chalchicomula col Picco d'Orizaba

Chalchicomula et le Pic d'Orizaba





Tetzcotzingo. Baños del Rey Neçahualcoyotl

Tetzcotzingo. Bath of King Neçahualcoyotl

Tetzcotzingo. Bad des Königs Neçahualcoyotl

Tetzcotzingo. Il bagno del re Neçahualcoyotl

Tetzcotzingo. Bain du roi Neçahualcoyotl



Tlaxcala

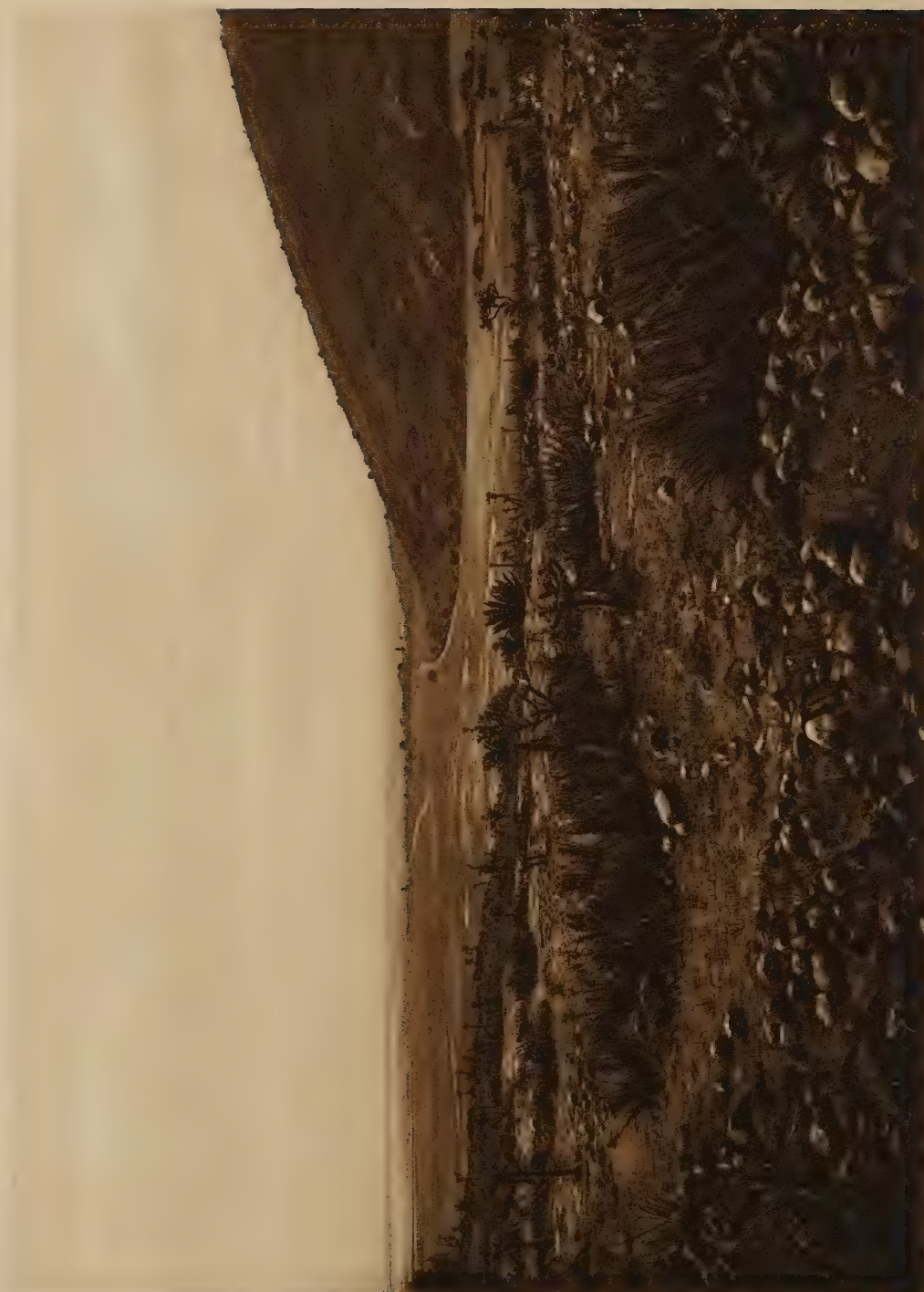
Tlaxcala

Tlaxcala

Tlaxcala

Tlaxcala





Cerca del lago de Tetzcoco entre San Isabel Tola y Guadalupe

Lake Tetzcoco between Santa Isabel Tola and Guadalupe

Am See von Tetzcoco zwischen Santa Isabel Tola und Guadalupe

Sul lago di Tetzcoco tra Santa Isabel Tola e Guadalupe

Le bord du lac de Tetzcoco, entre Santa Isabel Tola et Guadalupe



Campeſinos coſechando trigo

La raccolta del grano

Feldarbeiter bei der Weizenente

Farm labourers harveſting wheat

Ouvriers occupés à la récolte du froment





Localidad de peregrinaje Guadalupe Hidalgo

Shrine of Guadalupe Hidalgo

Wallfahrtsort Guadalupe Hidalgo

Guadalupe Hidalgo, luogo di pellegrinaggio

Le pèlerinage de Guadalupe Hidalgo



Capital Méjico. Vista parcial oriental

Hauptstadt Mexiko. Östliche Teilansicht

Messico, la capitale. Parte orientale della città

Mexico City, Easterly part view

Vue de la partie est de la ville de Mexico





Méjico. Ingreso al santuario desde la parte oriental  
de la catedral

Mexico City. Entrance to the Sacramentum at the east side  
of the Cathedral

Mexiko. Eingang zum Sakramentum an der Ostseite der Kathedrale

Messico. Ingreso al santuario sul lato est  
della cattedrale

Mexico. Côté est de la cathédrale. Entrée  
de la sacristie



Capital Méjico. La catedral

Messico città. La cattedrale

Hauptstadt Mexico. Die Kathedrale

Mexico City. The Cathedral

Mexico. La Cathédrale





Guadalupe Hidalgo. Ascension a la colina  
de Tepeyacac

Guadalupe Hidalgo. Ascent to the Hill of Tepeyacac

Guadalupe Hidalgo. Aufstieg zum Hügel von Tepeyacac

Gualupe Hidalgo. Salita sul colle di Tepeyacac

Guadalupe Hidalgo. La montée de la colline  
de Tepeyacac



Guadalupe Hidalgo. Capilla del pozo

Guadalupe Hidalgo. Fountain Chapel

Guadalupe Hidalgo. Brunnenkapelle

Guadalupe Hidalgo. La capella della fonte

Guadalupe Hidalgo. La chapelle de la fontaine





Capital Méjico. Colegio de las Vizcainas

Mexico City. Colegio de las Vizcainas

Hauptstadt Mexiko. Colegio de las Vizcainas

Messico città. Colegio de las Vizcainas

Mexico. Colegio de las Vizcainas



Capital Méjico, Casa del Conde de Santiago

Hauptstadt Mexiko, Haus des Grafen von Santiago

Messico città Palazzo del conte di Santiago

Mexico City, House of the Count of Santiago

Mexico, L'Hôtel du comte de Santiago





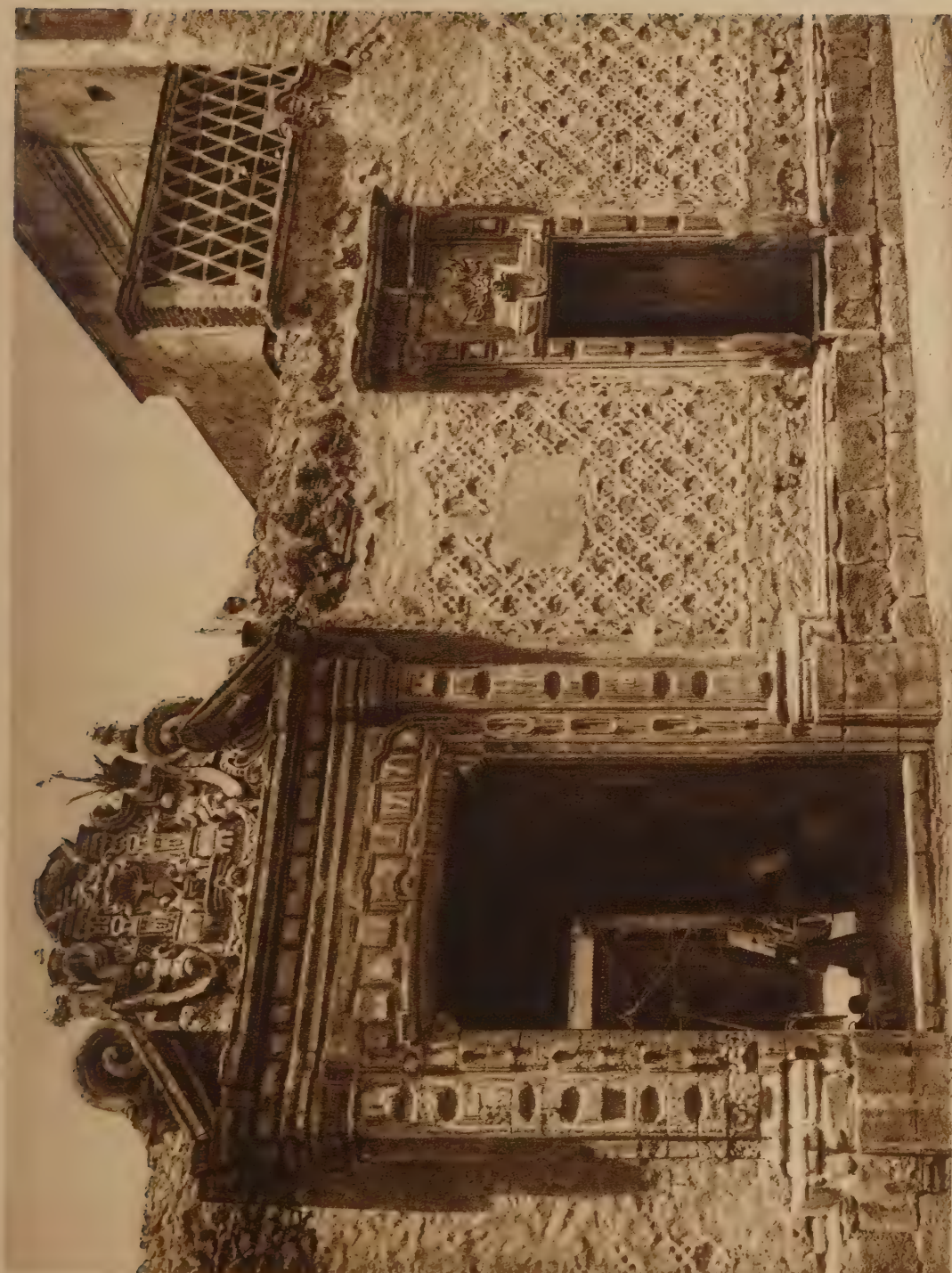
Capital Méjico. Monasterio Merced

Mexico City. Merced Monastery

Hauptstadt Mexiko. Kloster Merced

Messico città. Convento della Merced

Mexico. Le couvent de Merced



Casa del tiempo colonial en la parte noreste de la capital

Haus aus der Kolonialzeit im Nordosten der Hauptstadt

Casa d'origine coloniale nel quartiere nord-est della capitale

Maison datant de l'époque coloniale, au nord-est de la capitale





apital Méjico. Viejo patio en la calle Cinco  
de Febrero

Mexico City. Old court in the street of Cinco  
de Febrero

Hauptstadt Mexiko. Alter Hof in der Straße Cinco de Febrero

Messico città. Antico cortile nella via Cinco  
de Febrero

Mexico. Vieille cour dans la rue Cinco  
de Febrero



Casa caratteristica en la parte antigua de la capital

Typical house in the ancient part of the city

Typisches Haus im alten Teil der Hauptstadt

Edificio caratteristico nella città vecchia

Maison typique dans la cité de la capitale





Castillo Chapultepec

Chapultepec Castle

Schloß Chapultepec

Il castello di Chapultepec

Château de Chapultepec





Las fuentes de Tlalpam D. F.

Die Quellen von Tlalpam D. F.

The sources of Tlalpam D. F.

Le sorgenti di Tlalpam D. F.

Les sources de Tlalpam D. F.





Capital Méjico. Parque de Chapultepec.  
Alameda de los Filósofos

Mexico City. Chapultepec Park  
Philosophers' Avenue

Hauptstadt Mexiko. Park Chapultepec. Philosophenallee

Messico città. Nel parco di Chapultepec  
il viale dei filosofi

Mexico. Le parc de Chapultepec  
L'Allée des philosophes





Idyllic spot in Chapultepec Park

Idylisches Plätzchen im Park Chapultepec

Un coin idyllique du parc de Chapultepec

Idyllic spot in Chapultepec Park

Un coin idyllique du parc de Chapultepec





"Piedra de almanaque azteca o "Piedra del Sol".  
Museo nacional

"Aztec Calendar Stone" or "Stone of the Sun"  
National Museum

"Aztekischer Kalenderstein" oder "Stein der Sonne". Nationalmuseum

"Calendario azteca" ovvero "Pietra del Sole".  
Museo Nazionale

"Calendrier aztèque" ou "Pierre du soleil".  
Musée national



Altar de sacrificio del Rey Tzotz. Museo Nacional

Sacrificial altar of King Tzotz. National Museum

Opferaltar des Königs Tzotz. Nationalmuseum

Ara del Re Tzotz. Museo Nazionale

Autel du roi Tzotz. Musée National





Cabeza de diorita de la diosa Coyolxauhqui.  
Museo Nacional.

Diorite head of the Goddess Coyolxauhqui.  
National Museum.

Dioritkopf der Göttin Coyolxauhqui. Nationalmuseum.

Testa in diorite della Dea Coyolxauhqui.  
Museo Nazionale.

Tête en diorite de la déesse Coyolxauhqui.  
Musée national.



Xochipilli con máscara. Museo nacional

Xochipilli with mask. National Museum

Xochipilli mit Maske. Nationalmuseum

Xochipilli con maschera. Museo Nazionale

Xochipilli avec masque. Musée national





San Juan Teotihuacán. Pirámide del Sol

San Juan Teotihuacán. Pyramid of the Sun

San Juan Teotihuacán. Sonnenpyramide

San Juan Teotihuacán. Piramide del sole

San Juan Teotihuacán. Pyramide du soleil



San Juan Teotihuacán. Fachada occidental

San Juan Teotihuacán. Sonnenpyramide. Westfront

San Juan Teotihuacán. Pirámide del sol. Lado oeste

San Juan Teotihuacán. Pyramid of the Sun. West front

San Juan Teotihuacán. Pyramid of the sun. West





San Juan Teotihuacán. Pirámide de la Luna

San Juan Teotihuacán. Pyramid of the Moon

San Juan Teotihuacán. Mondpyramide

San Juan Teotihuacán. Piramide della luna

San Juan Teotihuacán. Pyramide de la lune



San Juan Teotihuacán Pirámide de la Luna

San Juan Teotihuacán Pyramid of the Moon

San Juan Teotihuacán Mondpyramide

San Juan Teotihuacán Piramide della luna

San Juan Teotihuacán Pyramide de la luna





San Juan Teotihuacán. Esculturas de las escaleras en la pirámide de Quetzalcouatl al centro de la Ciudadela. Fachada occidental

San Juan Teotihuacán. Sculptures on the side of the steps of the Pyramid of Quetzalcouatl in the centre of the "Ciudadela". West front

Skulpturen der Treppenwangen an der Quetzalcouatl-Pyramide im Zentrum der "Ciudadela". Westfront

San Juan Teotihuacán. Sculture delle colonne nella piramide di Quetzalcouatl nel centro della "Ciudadela". Lato ovest

San Juan Teotihuacán. Sculptures ornant les escaliers de la pyramide de Quetzalcouatl, située au centre de la "Ciudadela". Face ouest



San Juan Teotihuacán. Vista a las terrazas de la Ciudadela

San Juan Teotihuacán. View of the Terraces of the "Ciudadela"

San Juan Teotihuacán. Blick in die Terrassenanlagen der "Ciudadela"

San Juan Teotihuacán. Veduta sulle terrazze della "Ciudadela"

San Juan Teotihuacán. Les terrasses de la "Ciudadela"





San Juan Teotihuacán. Esculturas de piedra en la fachada occidental de la pirámide de Quetzalcouatl, pirámide al centro de la Ciudadela

San Juan Teotihuacán. Stone sculptures on the west front of the Pyramid of Quetzalcouatl in the centre of the "Ciudadela"

San Juan Teotihuacán. Steinskulpturen an der Westfront der Quetzalcouatl-Pyramide im Zentrum der "Ciudadela"

San Juan Teotihuacán. Sculture in pietra sul lato ovest della piramide di Quetzalcouatl nel centro della "Ciudadela"

San Juan Teotihuacán. Sculptures ornant la face ouest de la pyramide de Quetzalcouatl au centre de la "Ciudadela"



San Juan Teotihuacán. Esculturas de piedra en la fachada occidental de la pirámide de Quetzalcouatl, pirámide al centro de la Ciudadela

San Juan Teotihuacán. Stone sculptures on the west front of the Pyramid of Quetzalcouatl in the centre of the „Ciudadela“

San Juan Teotihuacán. Steinskulpturen an der Westfront der Quetzalcouatl-Pyramide im Zentrum der „Ciudadela“

San Juan Teotihuacán. Sculture in pietra sul lato ovest della piramide di Quetzalcouatl nel centro della „Ciudadela“

San Juan Teotihuacán. Sculptures ornant la face ouest de la pyramide de Quetzalcouatl au centre de la „Ciudadela“





Tubería de agua española, antigua, de Los Remedios

Altspanische Wasserleitung von Los Remedios

Antico acquedotto spagnolo a Los Remedios

Ancient Spanish aqueduct of Los Remedios

Aqueduc espagnol de Los Remedios



Tubería de agua española, antigua, de Los Remedios

Altspanische Wasserleitung von Los Remedios

Antico acquedotto spagnolo a Los Remedios

Ancient Spanish aqueduct of Los Remedios

Aqueduc español de Los Remedios





Iglesia de Tepozotlán

Church of Tepozotlán

Kirche von Tepozotlán

Chiesa di Tepozotlán

Église de Tepozotlán



glesia de Tepozotlán

Church of Tepozotlán

Kirche von Tepozotlán

Chiesa di Tepozotlán

Église de Tepozotlán





Tacuba

Tacuba

Tacuba

Tacuba

Tacuba



San Estéban. Los alrededores de la capital Méjico

San Estéban. Surroundings of Mexico City

San Estéban. Umgegend der Hauptstadt Méjico

San Estéban. Dintorni della capitale

San Estéban. Environs de Mexico





San Estéban. Los alrededores de la capital Méjico

San Estéban. Umgegend der Hauptstadt Mexiko

San Estéban. Dintorni della capitale

San Estéban. Surroundings of Mexico City

San Estéban. Environs de Mexico



San Estéban. Los alrededores de la capital Méjico

San Estéban. Umgegend der Hauptstadt Mexiko

San Estéban. Dintorni della capitale

San Estéban. Surroundings of Mexico City

San Estéban. Environs de Mexico





Rincón pintoresco en San Angel D. F.

Picturesque corner in San Angel, D. F.

Malerscher Winkel in San Angel, D. F.

Vicolo pittoresco in San Angel, D. F.

Un coin pittoresque de San Angel, D. F.



Tlacopan. Los alrededores de la capital Méjico

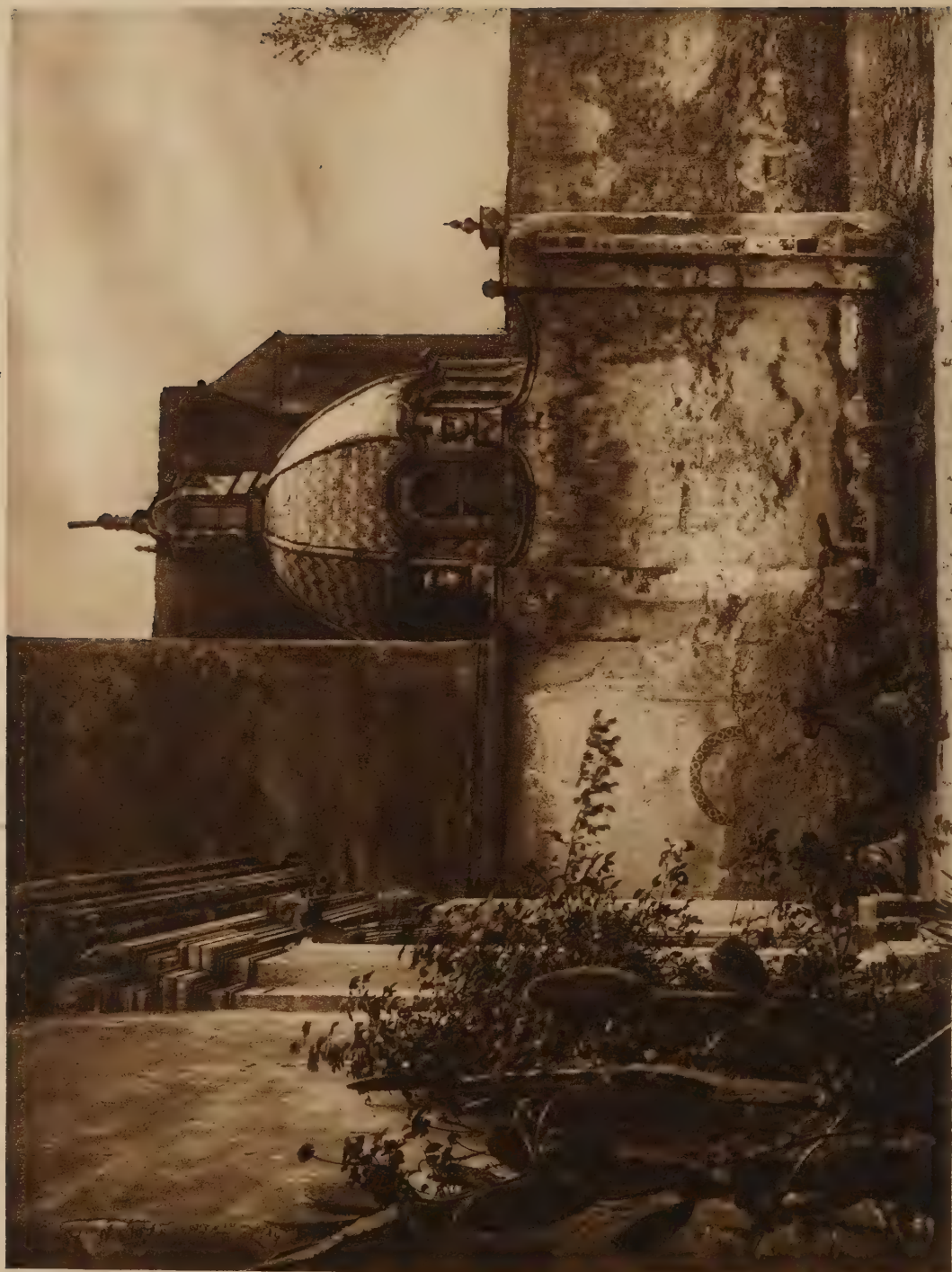
Tlacopan. Umgegend der Hauptstadt Mexiko

Tlacopan. Surroundings of Mexico City

Tlacopan. Diptorni della capitale

Tlacopan. Environs de Mexico





Monasterio Churubusco

Convento di Churubusco

Kloster Churubusco.

Churubusco Monastery

Couvent de Churubusco



Monasterio Churubusco

Convento di Churubusco

Kloster Churubusco.

Churubusco Monastery

Couvent de Churubusco





Nonoalco. Los alrededores de la capital Méjico

Nonoalco. Surroundings of Mexico

Nonoalco. Umgegend der Hauptstadt Mexiko.

Nonoalco. Dintorni della capitale.

Nonoalco. Environs de Mexico



Cúpulas de la Iglesia "El Carmen" San Angelo D. F.

Cupolas of the Church of El Carmen San Angelo D. F.

Kuppeln der Kirche "El Carmen" San Angelo D. F.

Cupole della chiesa "El Carmen" a San Angelo D. F.

Cupolas de Igreja El Carmen a San Angelo D. F.





Pedregal. Corriente de basalto - lava cerca de San Angel

Pedregal. Basalt-Lavastrom nahe San Angel

Pedregal. Basalte eruttivo nei pressi di San Angel.

Pedregal. Basalt lava-stream near San Angel

Pedregal. Coulée de lave basaltique près de San Angel



Parque nacional Desierto de los Leones

National park Desierto de los Leones

Parco Nazionale Desierto de los Leones

Nationalpark Desierto de los Leones

Parc national Desierto de los Leones





Ruina de monasterio en el parque nacional.  
Desierto de los Leones

Monastery ruins in the National Park. Desierto  
de los Leones

Klosterruine im Nationalpark. Desierto de los Leones

Rovine di un convento nel Parco Nazionale.  
Desierto de los Leones

Ruines d'un couvent au Parc national. Desierto  
de los Leones



Ruina de monasterio en el parque nacional.  
Desierto de los Leones. Vista posterior

Monastery ruins in the National Park. Desierto  
de los Leones. View from back

Kloster ruins im Nationalpark. Desierto de los Leones. Rückansicht.

Ruine di un convento nel Parco Nazionale.  
Desierto de los Leones. Lato posteriore.

Ruines d'un couvent au Parc national. Desierto  
de los Leones. Vue de derrière





La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.



La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.

La Cañada. Contreras. D. F.





San Bartolito

San Bartolito

San Bartolito

San Bartolito

San Bartolito



San Bartolito

San Bartolito

San Bartolito

San Bartolito

San Bartolito





Santiago. Calle de aldea característica con  
cactéas en forma de columnas

Santiago. Typical village street with giant cacti  
à colonnes

Santiago. Typische Dorfstraße mit Säulenkakteen.

Santiago. Caratteristica strada rurale con  
piante di cacto.

Santiago. Rue typique de village et cactéas  
à colonnes



Mejicanos en traje nacional

Mexican in national costume

Mexikaner in Nationaltracht

Messicani in costume nazionale

Mexicans en costume national





Ixtacalco. Hijos de indios lavando ropa. D. F.

Ixtacalco. Indian children washing. D. F.

Ixtacalco. Indianerkinder beim Waschen

Ixtacalco. Bambini indiani intenti a lavare

Ixtacalco. Enfants indiens en train de laver



Cociendo tortillas de maiz.

Baking maize pancakes (Spanish "Tortillas")

Beim Backen von Mais-Fladen (spanisch „Tortillas“)

La cottura delle focacce di formentone  
(in ispanolo Tortillas)

La préparation des "tortillas" (galettes de  
maïs)





Iglesia de Tepepam

Church of Tepepam

Kirche von Tepepam

Chiesa di Tepepam

Église de Tepepam



Los alrededores de Tepepam con campo de agaves

Umgegend von Tepepam mit Agavefeld

Dintorni di Tepepam

Surroundings of Tepepam with agave fields

Environs de Tepepam et champ d'agaves





Iglesia de Tepepam

Church of Tepepam

Kirche von Tepepam

Chiesa di Tepepam

Église de Tepepam



Los alrededores de Tepepam

Surroundings of Tepepam

Dintorni di Tepepam

Umgegend von Tepepam

Environs de Tepepam





Tiachiquero chupando el pulque de una planta de agaves

Tiachiquero sucking pulque out of an agave plant

Tiachiquero den Pulque aus der Agavepflanze saugend

Tiachiquero, mentre succhia il pulque da una pianta d'agave

Tiachiquero suçant le pulque d'une agave



Mezcal. Destilleria de aguardiente

Mezcal. Distilleria d'acquavite

Mezcal. Schnapsbrennerei

Mezcal. Spirits distillery

Mezcal. Distillerie d'eau-de-vie





Canal Viga

Viga Canal

Viga - Kanal

Canale di Viga

Canal de la Viga



Xochimilco. Uno de los canales principales

Xochimilco. One of the main canals

Xochimilco. Einer der Hauptkanäle

Xochimilco. Uno dei canali principali

Xochimilco. Un des canaux principaux





Xochimilco. Anochecer

Xochimilco. Abendstimmung

Xochimilco. Evening

Xochimilco. Sera

Xochimilco. Effet du soir



Xochimilco, Puesta del sol

Xochimilco, Sunset

Xochimilco, Sonnenuntergang

Xochimilco, Tramonto

Xochimilco, Coucher de soleil





Tlahuac

Tlahuac

Tlahuac

Tlahuac

Tlahuac



Xochimilco con los así llamados "Jardines flotantes"

Xochimilco with the so-called "Swimming Garden"

Xochimilco mit den sogenannten "Schwimmenden Gärten"

Xochimilco con i cosiddetti "Giardini Galleggianti"

Les "Jardins flottants" de Xochimilco





Xochimilco con los así llamados "Jardines flotantes"

Xochimilco with the so-called "Swimming Garden"

Xochimilco mit den sogenannten „Schwimmenden Gärten“

Xochimilco con i cosiddetti "Giardini Galleggianti"

Les "Jardins flottants" de Xochimilco.





Xochimilco. Chinampa en flor

Xochimilco. Blühende Chinampa

Xochimilco. Blossoming chinampa

Xochimilco. Chinampa in fiore

Xochimilco. Chinampa en fleurs





iglesia de Xochimilco

Church of Xochimilco

Kirche von Xochimilco

Chiesa di Xochimilco

Église de Xochimilco



Xochimilco. Entrance to the Church

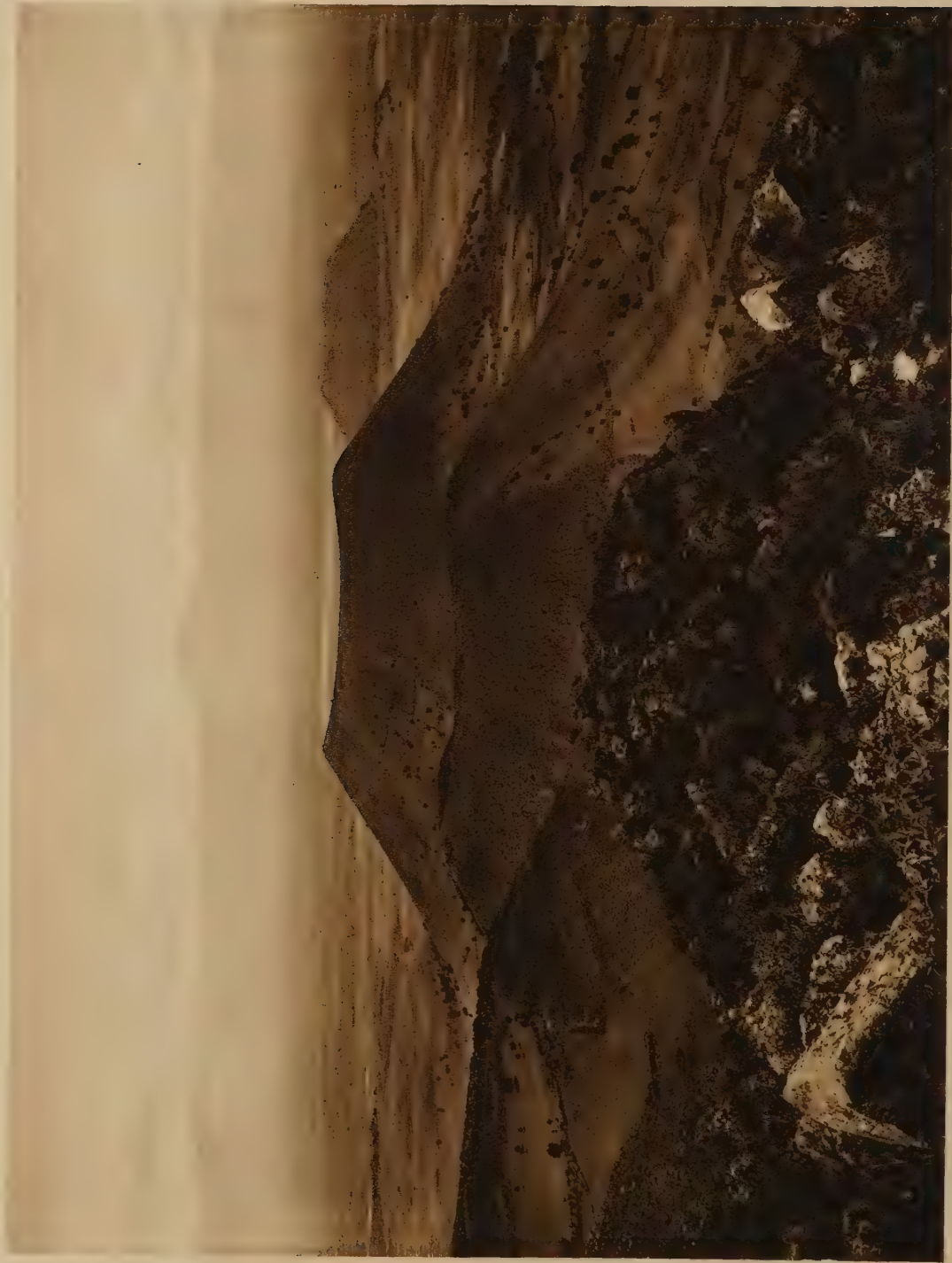
Xochimilco. Entrée de l'église

Xochimilco. Eingang zur Kirche

Xochimilco. Entrada a la Iglesia

Xochimilco. Ingresso alla chiesa





Santa Catarina y La Caldera Volcanes apagados en los alrededores de la capital Méjico

Santa Catarina and La Caldera, Extinct volcanoes in the surroundings of Mexico City

Santa Catarina und La Caldera, Ertoschene Vulkane in der Umgegend der Hauptstadt Mexiko

Santa Catarina e La Caldera, Vulcani spenti nei dintorni di Messico città

Santa Catarina et La Caldera, Volcans éteints des environs de Mexico



La Caldera. Volcanes apagados en los alrededores de la capital Méjico

La Caldera. Extinct volcanoes in the surroundings of Mexico City

La Caldera. Erlöschene Vulkane in der Umgegend der Hauptstadt México

La Caldera. Vulcano spento nei dintorni di Messico città

La Caldera. Volcans éteints des environs de Mexico





Iztaccihuatl y Popocatepetl, vistos desde San Miguel

Iztaccihuatl and Popocatepetl seen from San Miguel

Iztaccihuatl und Popocatepetl von San Miguel aus gesehen

L'iztaccihuatl ed il Popocatepetl, visti dal San Miguel

L'iztaccihuatl et le Popocatepetl vus de San Miguel



El Ajusco, visto desde San Miguel

L'Ajusco visto dal San Miguel

Der Ajusco vom San Miguel aus gesehen

The Ajusco seen from San Miguel

L'Ajusco vu de San Miguel





Campo de agaves en los alrededores de Ometusco

Agavefeld in der Umgegend von Ometusco

Agave field in the surroundings of Ometusco

Campo di agavi nei pressi di Ometusco

Champ d'agaves aux environs d'Ometusco



Los alrededores de Amecameca

Surroundings of Amecameca

Umgegend von Amecameca

Dintorni di Amecameca

Environs d'Amecameca





Ozumba



Huixquilucan





Calle en Amecameca con vista por Popocatepetl

Street in Amecameca with view of Popocatepetl

Straße in Amecameca mit Aussicht auf Popocatepetl

Una via di Amecameca con la veduta sul Popocatepetl

Rue d'Amecameca et vue du Popocatepetl



Amecameca con Iztaccihuatl

Amecameca with Iztaccihuatl

Amecameca mit Iztaccihuatl

Amecameca coll'Iztaccihuatl

Amecameca et l'Iztaccihuatl





Amecameca. Capilla "Guadalupe" en el  
Sacro Monte

Amecameca. "Guadalupe" Chapel on the  
Sacro Monte

Amecameca. Kapelle "Guadalupe" auf dem Sacro Monte

Amecameca. Cappella di "Guadalupe" sul  
Sacro Monte

Amecameca. Chapelle de "Guadalupe" sur le  
Sacro Monte



Popocatepetl, visto desde el Sacro Monte

Popocatepetl seen from Sacro Monte

Popocatepetl vom Sacro Monte aus

Il Popocatepetl visto dal Sacro Monte

Le Popocatepetl vu du haut du Sacro Monte





Capilla sobre el Sacro Monte. Amecameca

Chapel on the Sacro Monte. Amecameca

Kapelle auf dem Sacro Monte. Amecameca

La Cappella sul Sacro Monte. Amecameca

Chapelle sur le Sacro Monte. Amecameca



Amecameca con Iztaccihuatl

Amecameca with Iztaccihuatl

Amecameca mit der Iztaccihuatl

Amecameca coll' Iztaccihuatl

Amecameca et l'Iztaccihuatl





Amecameca. Entrada a la iglesia

Amecameca. Entrance to the Church

Amecameca. Eingang zur Kirche

Amecameca. Ingresso alla chiesa

Amecameca. Entrée de l'église



Amecameca. Procesion por delante de la capilla del Sacro Monte

Amecameca. Prozession vor der Kapelle des Sacro Monte

Amecameca. Processione dinanzi alla Cappella del Sacro Monte

Amecameca. Procession in front of the Chapel of the Sacro Monte

Amecameca. Procession devant la chapelle du Sacro Monte





Popocatepetl, visto desde Amecameca

Popocatepetl, seen from Amecameca

Popocatepetl von Amecameca aus

Il Popocatepetl visto da Amecameca

Le Popocatepetl vu d'Amecameca



Amecameca con Iztaccihuatl

Amecameca colli Iztaccihuatl

Amecameca mit Iztaccihuatl

Amecameca with Iztaccihuatl

Amecameca et l'Iztaccihuatl





Iztaccihuatl

L'Iztaccihuatl

Iztaccihuatl

Iztaccihuatl

L'Iztaccihuatl



Popocatepetl, visto desde Amecameca

Popocatepetl von Amecameca aus

Popocatepetl seen from Amecameca

Il Popocatepetl visto da Amecameca

Le Popocatepetl : d'Amecameca





Erupción del Popocatepetl, visto desde Tlamacas

Eruption of Popocatepetl seen from Tlamacas

Ausbruch des Popocatepetl von Tlamacas aus gesehen

Eruzione del Popocatepetl vista da Tlamacas

Éruption du Popocatepetl vue de Tlamacas



Iztaccihuatl

L'Iztaccihuatl

Iztaccihuatl

Iztaccihuatl

L'Iztaccihuatl





Popocatepetl

Popocatepetl

Popocatepetl

Il Popocatepetl

Le Popocatepetl



Iztaccihuatl, visto desde Miraflores

Iztaccihuatl seen from Miraflores

Iztaccihuatl von Miraflores aus gesehen

L'Iztaccihuatl visto da Miraflores

L'Iztaccihuatl vu de Miraflores





Mercado en Amecameca

Il mercato di Amecameca

Markt in Amecameca

Market in Amecameca

Marché d'Amecameca



Iztaaccihuatl, visto desde Amecameca

Iztaaccihuatl seen from Amecameca

Iztaaccihuatl von Amecameca aus

L'Iztaaccihuatl visto da Amecameca

L'Iztaaccihuatl vu d'Amecameca





Iceles on the heights of Iztaccihuatl

Glaçons sur le sommet de l'Iztaccihuatl

Tempanos de hielo en la cumbre del Iztaccihuatl

Eisapfengebilde auf der Höhe der Iztaccihuatl

Formazione di ghiaccioli sulle alture dell'Iztaccihuatl



Iztaccihuatl

L'Iztaccihuatl

Iztaccihuatl

Iztaccihuatl

L'Iztaccihuatl





Vista desde media altura del Iztaccihuatl

View half-way up Iztaccihuatl

Ausblick von halber Höhe der Iztaccihuatl

Veduta a mezza costa dell'Iztaccihuatl

Vue prise à mi-hauteur de l'Iztaccihuatl



Popocatepetl, visto desde la punta del Iztaaccihuatl

Popocatepetl seen from the summit of Iztaaccihuatl

Popocatepetl von der Spitze der Iztaaccihuatl aus

Il Popocatepetl visto dall'alto dell'Iztaaccihuatl

Le Popocatepetl vu de la cime de l'Iztaaccihuatl





Iztaccihuatl seen from Popocatepetl

Iztaccihuatl vom Popocatepetl aus

L'Iztaccihuatl vue du Popocatepetl

Iztaccihuatl, visto desde el Popocatepetl

L'Iztaccihuatl visto dal Popocatepetl



Iztaccihuatl con vista por el Popocatepetl

Iztaccihuatl mit Blick auf den Popocatepetl

Iztaccihuatl with view of Popocatepetl

Iztaccihuatl con la veduta sul Popocatepetl

Iztaccihuatl et la vue sur le Popocatepetl





El crater del Popocatepetl

The crater of Popocatepetl

Der Krater des Popocatepetl

Il cratere del Popocatepetl

Le cratère du Popocatepetl



Parte interior del crater del Popocatepetl antes de su erupción en el año de 1920 Interior of the Popocatepetl Crater before its eruption in 1920

Krater-Innere des Popocatepetl vor seiner Tätigkeit i. J. 1920

L'interno del crater del Popocatepetl prima dell'eruzione nel 1920 L'intérieur du cratère du Popocatepetl avant l'éruption de 1920





Puebla. Capilla de la Iglesia de San Domingo

Puebla. Chapel of the Church of Santo Domingo

Puebla. Kapelle der Kirche Santo Domingo

Puebla. La cappella della chiesa di Santo Domingo

Puebla. Chapelle de l'église Santo Domingo



Puebla. La Catedral

Puebla. La cattedrale

Puebla. Die Kathedrale

Puebla. The Cathedral

Puebla. La cathédrale





Puebla. Casa en la Avenida 3 Oriente no. 1

Puebla. House in the Avenida 3 Oriente no. 1

Puebla. Haus in der Avenida 3 Oriente No. 1

Puebla. Una casa nell'Avenida 3 Oriente No. 1

Pueblo. Maison dans l'Avenida 3 Oriente No. 1



Puebla. Fuente de San Miguel

Puebla. Well of St. Michael

Puebla. Brunnen des heiligen Michael

Puebla. La fontana di San Michele

Puebla. Fontaine de saint Michel





Entrada al atrio de la Iglesia de Acatepec

Entrance to the atrium of Acatepec Church

Eingang zum Vorhof der Kirche Acatepec

Ingresso al portico della chiesa d'Acatepec

Entrée du parvis de l'église d'Acatepec



Iglesia de San Francisco. Vista anterior

Church of San Francisco. Front view

Kirche von San Francisco. Vorderansicht

La chiesa di San Francisco. Veduta frontale

Façade de l'église de San Francisco





Tepeapa. Ruina de Monasterio

Tepeapa. Convent ruins

Tepeapa. Klosterruine

Tepeapa. Rovine di un convento

Tepeapa. Ruines d'un couvent



Atlixco





Pirámide de Cholula

La piramide di Cholula

Pyramide von Cholula

Pyramid of Cholula

Pyramide de Cholula



Cholula. Iglesia de Guadalupe

Cholula. Chiesa di Guadalupe

Cholula. Church of Guadalupe

Cholula. Église de Guadalupe

Cholula. Kirche von Guadalupe





Salinas de Tehuacan con "Pilocereus Tetetzo"

Salinas de Tehuacan with "Pilocereus Tetetzo"

Salinas de Tehuacan mit "Pilocereus Tetetzo"

Salinas de Tehuacan con un "Pilocereus Tetetzo"

Salinas de Tehuacan avec "Pilocereus Tetetzo"



Sierra de Tehuacan. En la parte anterior "Echinocactus grandis"

Sierra de Tehuacan. In foreground "Echinocactus grandis"

Sierra de Tehuacan. Im Vordergrund "Echinocactus grandis"

Sierra de Tehuacan. Nel primo piano un "Echinocactus grandis"

Sierra de Tehuacan. Au premier plan, un "Echinocactus grandis"





Cuicatlan. "Cereus candelabrum"



Zapotlan. "Cereus bamosus"





Cactus en forma de candelero. Oaxaca

Candelabrum cactus. Oaxaca

Kandelaber-Kaktus. Oaxaca

Cactus a candelabro. Oaxaca

Cactacée à candélabre. Oaxaca



Floresta de montañas, Mixteca alta

Bosco diradato in montagna, Mixteca alta

Lichter Bergwald, Mixteca alta

Mountain forest, Mixteca alta

Forêt dans la montagne, Mixteca alta





Oaxaca seen from San Juanico

Oaxaca von San Juanico aus

Oaxaca vue de San Juanico

Oaxaca, visto desde San Juanico

Oaxaca vista da San Juanico



Oaxaca. Iglesia de San Domingo

Oaxaca. Church of St. Domingo

Oaxaca Kirche St Domingo

Oaxaca La Chiesa di San Domingo

Oaxaca. Eglise de Saint-Dominique





Oaxaca. Torres de San Domingo

Oaxaca. Towers of St. Domingo

Oaxaca. Türme von St. Domingo

Oaxaca. Le torri di San Domingo

Oaxaca. Tours de Saint-Dominique



Oaxaca. Viejo patio en una casa española

Oaxaca. Old court in a Spanish house

Oaxaca. Alter Hof in spanischem Haus

Oaxaca. Antico cortile in una casa spagnola

Oaxaca. Cour d'une vieille maison espagnole





Oaxaca. Tubería española

Oaxaca. Spanish aqueduct

Oaxaca. Spanische Wasserleitung

Oaxaca. Acquedotto spagnolo

Oaxaca. Aqueduc espagnol



Oaxaca, Tubería de San Felipe

Oaxaca, Aqueduct in S. Felipe

Wasserleitung in S. Felipe

Acquedotto in San Felipe

Aqueduc à San Felipe





Oaxaca. Tiro de bueyes

Oaxaca. Yoke of oxen

Oaxaca. Ochsengespann

Oaxaca. Un giogo di buoi

Oaxaca. Attelage de bœufs



Oaxaca Choza de indios

Oaxaca Capanna di Indiani

Oaxaca Indianerhütte

Oaxaca Indian hut

Oaxaca Chaumière indienne





Ruinas de Mitla. Estado Oaxaca

Ruinen von Mitla. Staat Oaxaca

Ruins of Mitla. State of Oaxaca

Le rovine di Mitla. Stato di Oaxaca

Ruines de Mitla. État d'Oaxaca



Ruinas de Mitla, Estado Oaxaca

Le rovine di Mitla, Stato di Oaxaca

Ruinen von Mitla, Staat Oaxaca

Ruins of Mitla, State of Oaxaca

Ruines de Mitla, État d'Oaxaca





Subterraneo en forma de cruz Guíaroo

Kreuzförmiges Subterraneum, Guíaroo

Cross-shaped subterraneum, Guíaroo

Soterráneo a cruciera, Guíaroo

Souterrain en forme de croix, Guíaroo



Ruinas de Mitla

Ruinen von Mitla

Ruins of Mitla

Le rovine di Mitla

Ruines de Mitla





Vista total de Tehuantepec

General view of Tehuantepec

Gesamtansicht von Tehuantepec

Veduta generale di Tehuantepec

Vue de Tehuantepec



Costa de Salina Cruz

Coast of Salina Cruz

Küste von Salina Cruz

La costa di Salina Cruz

Côte de Salina Cruz





Istmo con cocotero

Isthmusbild mit Cocospalme

Isthmus with cocoanut palm

Veduta dell'istmo con un albero di cocco

Isthme avec cocotier



Tehuantepec. Muchacha en traje nacional

Tehuantepec. Mädchen in Nationaltracht

Tehuantepec. Girl in national costume

Tehuantepec. Ragazza in costume nazionale

Tehuantepec. Jeune fille en costume national





Cuernavaca

Cuernavaca

Cuernavaca

Cuernavaca

Cuernavaca



Cuernavaca

Cuernavaca

Cuernavaca

Cuernavaca

Cuernavaca





Cuernavaca. Rincon pintoresco

Cuernavaca. Picturesque corner

Cuernavaca. Malerischer Winkel

Cuernavaca. Vicolo pittoresco

Cuernavaca. Un coin pittoresque



Cuernavaca. Vista parcial de la Catedral

Cuernavaca. Part view of the Cathedral

Cuernavaca. Teilansicht der Kathedrale

Cuernavaca. Veduta parziale della cattedrale

Cuernavaca. Partie de la cathédrale





Cuernavaca. Calle conduciéndolo a la  
aldea de San Antonio

Cuernavaca. Road to the village of  
San Anton

Cuernavaca. Weg nach dem Dorfe San Anton

Cuernavaca. Strada verso il villaggio  
di San Antonio

Cuernavaca. Chemin conduisant au  
village de San Anton



Tepoztlan. Estado Morelos

Tepoztlan. Siato di Morelos

Tepoztlan. Staat Morelos

Tepoztlan. State of Morelos

Tepoztlan Etat de Morelos





Cuevas de estalactitas de Cacahuamilpa.  
Estado Guerrero

Stalacite caves of Cacahuamilpa.  
State of Guerrero

Tropfsteinhöhlen von Cacahuamilpa. Staat Guerrero

Grotte con formazioni stalattitiche a  
Cacahuamilpa. Stato di Guerrero

Grottes de stalactites de Cacahuamilpa.  
Etat de Guerrero



Cuevas de estalactitas de Cacahuamilpa.  
Estado Guerrero

Stalacite caves of Cacahuamilpa, State  
of Guerrero

Tropfsteinhöhlen von Cacahuamilpa. Staat Guerrero

Grotte con formazioni stalattitiche a  
Cacahuamilpa. Stato di Guerrero

Grottes de stalactites de Cacahuamilpa.  
Etat de Guerrero





Tepoztlan Ruina del templo El Tepoztecatl

Tepoztlan Ruine des Tempels El Tepoztecatl

Tepoztlan Ruins of El Tepoztecatl Temple

Tepoztlan Rovine del tempio El Tepoztecatl

Tepoztlan Ruines du temple «El Tepoztecatl»



Tepoztlan Ruina del templo El Tepoztecatl

Tepoztlan. Ruine des Tempels El Tepoztecatl

Tepoztlan Rovine del tempio El Tepoztecatl

Tepoztlan. Ruins of El Tepoztecatl Temple

Tepoztlan. Ruines du temple «El Tepoztecatl»





Xochicalco. Parte de la pirámide con serpiente y jeroglíficos

Xochicalco. Part of the pyramid with feathered snake and hieroglyphics

Xochicalco. Teil der Pyramide mit Federschlange und Hieroglyphen

Xochicalco. Parte della piramide col serpente di piuma e geroglifici

Xochicalco. Partie de la pyramide avec serpent à plumes et hiéroglyphes



Pirámide de Xochicalco. Antes de la restauración

Pyramide von Xochicalco. Vor der Wiederherstellung

Piramide di Xochicalco. Prima della ricostruzione

Pyramid of Xochicalco. Before the restoration

La pyramide de Xochicalco avant sa restauration





Taxco

Taxco

Taxco

Taxco

Taxco



Taxco

Taxco

Taxco

Taxco

Taxco





Maize receptacles in a village

Maisbälter in einem Dorfe

Réceptient à mais dans un village

Recipiente de maiz en una aldea

Recipienti di granone in un villaggio



Puente suspendido, Guerrero

Suspension-bridge, Guerrero

Hängebrücke, Guerrero

Ponte sospeso, Guerrero

Pont suspendu, Guerrero





Volcan Colima antes de las últimas erupciones

The Colima volcan before the last eruptions

Vulkan Colima vor den letzten Ausbrüchen

Il vulcano di Colima prima delle ultime eruzioni

Le volcan de Colima avant les dernières éruptions



Nevado de Colima. Vista parcial

Nevado de Colima. Part view

Nevado de Colima. Teilansicht

Nevado de Colima. Veduta parziale

Une partie de Nevado Colima





Tonilita, Estado Jalisco

Tonilita, State of Jalisco

Tonilita, Staat Jalisco

Tonilita, Stato di Jalisco

Tonilita, État de Jalisco



Zapotlán con el Colima

Zapotlán con il Colima

Zapotlán mit dem Colima

Zapotlán with the Colima

Zapotlán et le Colima





Salto de agua de Juanacatlán

Waterfall of Juanacatlán

Wasserfall von Juanacatlán

Cascata d'acqua di Juanacatlán

Cascade de Juanacatlán



Ocotlán, Estado Jalisco

Ocotlán, Stato di Jalisco

Ocotlán, Staat Jalisco

Ocotlán, State of Jalisco

Ocotlán, Etat de Jalisco





Una carretera en las Montañas de Méjico

Eine Landstrasse im mexikanischen Hochland

A country-road on the Mexican plateau

Una strada sull'altipiano messicano

Une route sur le plateau mexicain



Colona de transporte en la parte interior del país

Transport-column in the interior

Transportkolonne im Innern des Landes

Convoglio nell'interno del paese

Un convoi à l'intérieur du pays.





Iglesia de Acámbaro. Estado Michoacan

Church of Acámbaro. State of Michoacan

Kirche von Acámbaro. Staat Michoacan

La chiesa di Acámbaro. Stato di Michoacan

Eglise d'Acámbaro. Etat de Michoacan



Morelia. La Catedral

Morelia. The Cathedral

Morelia. Die Kathedrale

Morelia. La cattedrale

Morelia. La cathédrale





Guadalajara

Guadalajara

Guadalajara

Guadalajara

Guadalajara



Morelia. Antigua tubería de agua

Morelia. Ancient Aqueduct

Morelia. Alte Wasserleitung

Morelia. Antico acquedotto

Morelia. Vieux aqueduc





Orilla del Lago Chapala con agaves en flor

Shore of Lake Chapala with blooming agave

Ufer des Chapala-Sees mit blühender Agave

La riva del lago di Chapala con agave in fiore

Bord du lac de Chapala avec agave en fleurs



Carro de buéyes con ruedas en forma de discos

Ox-cart with disc wheels

Ochsenkarren mit Scheibenrädern

Carro a ruote piene tirato da buoi

Chariot à boeufs avec roues pleines





Vista por el Lago de Chapala

Blick auf den Chapala-See

View of Lake Chapala

Veduta del lago di Chapala

Vue du lac de Chapala



El Lago de Chapala

Lake Chapala

Chapala-See

Il lago di Chapala

Lac de Chapala





El Lago de Chapala

Il lago di Chapala

Lake Chapala

Chapala - See

Lac de Chapala



Pescadores del Lago de Chapala

Lake Chapala fisherman

Fischer vom Chapala-See

Pescatori del lago di Chapala

Pêcheur du lac de Chapala





Pátzcuaro, El Calvario, Estado de Michoacán

Pátzcuaro, Mount Calvary, State of Michoacán

Pátzcuaro, Kalvarien-Berg, Staat Michoacán

Pátzcuaro, Monte Calvario, Stato di Michoacán

Pátzcuaro, Calvaire, État de Michoacán



Laguna de Pátzcuaro, Isla Xanicho

Lago di Pátzcuaro, L'isola di Xanicho

Pátzcuaro-See, Insel Xanicho

Lake Pátzcuaro, Xanicho Island

Lac de Pátzcuaro, Ile de Xanicho





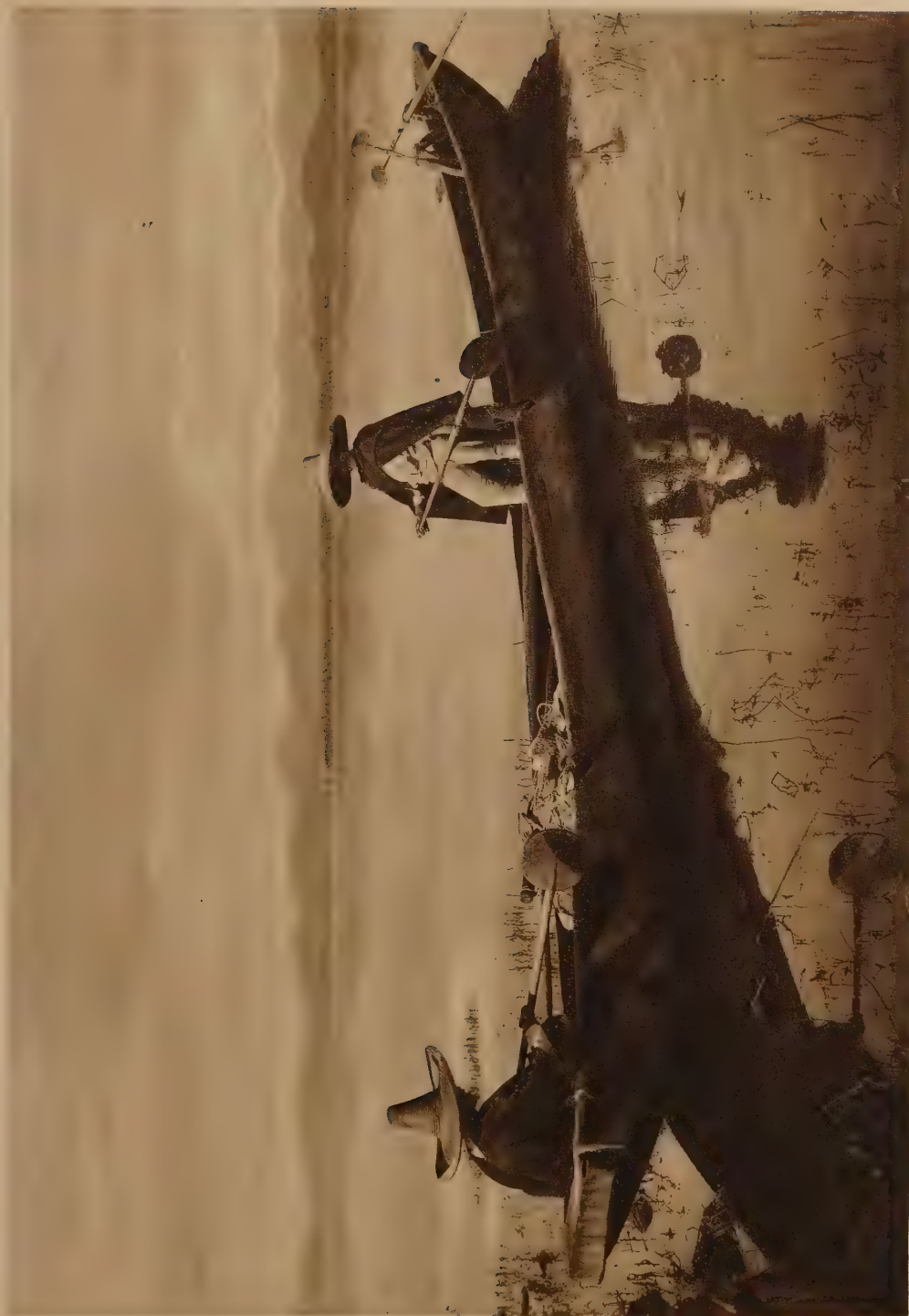
Laguna de Pátzcuaro

Pátzcuaro-See

Lake Pátzcuaro

Lago di Pátzcuaro

Lac de Pátzcuaro



Laguna de Pátzcuaro

Pátzcuaro - See

Lake Pátzcuaro

Lago di Pátzcuaro

Lac de Pátzcuaro





Laguna de Pátzcuaro

Pátzcuaro. See

Lake Pátzcuaro

Lago di Pátzcuaro

Lac de Pátzcuaro



Laguna de Pátzcuaro

Lake Pátzcuaro

Pátzcuaro. See

Lago di Pátzcuaro

Lac de Pátzcuaro





Los alrededores de Uruapam

Dintorni di Uruapam

Umgegend von Uruapam

Surroundings of Uruapam

Environs d'Uruapam



Uruapam





Bahia de Mazatlán

La baia di Mazatlán

Bay of Mazatlán

Baie de Mazatlán

Bucht von Mazatlán



El puerto de Mazatlán

Mazatlán Harbour

Il porto di Mazatlán

Der Hafen von Mazatlán

Le port de Mazatlán





Costa de Mazatlán

Coast of Mazatlán

Küste von Mazatlán

La sponda di Mazatlán

La côte de Mazatlán



Costa de Manzanillo, Pelicanos, Estado Colima

Coast of Manzanillo, Pelicans, State of Colima

Küste von Manzanillo, Pelikane, Staat Colima

La costa di Manzanillo, Pellicani, Stato di Colima

Pélicans sur la côte de Manzanillo, État de Colima





"Cereus giganteus" en los alrededores de Magdalena.  
Estado Sonora

"Cereus giganteus" in the vicinity of Magdalena.  
State of Sonora

"Cereus giganteus" in der Umgegend von Magdalena. Staat Sonora

Un "Cereus giganteus" nei dintorni di Magdalena.  
Stato di Sonora

"Céerus giganteus" aux environs de Magdalena.  
État de Sonora



Cerca de la costa de Baja California

On the coast of Lower California

An der Küste Niederkaliforniens

Sulle coste della Bassa California

Sur la côte de la Basse-California





Guaymas. "Cereus Pringlei". Estado Sonora

Guaymas. "Cereus Pringlei". State of Sonora

Guaymas. "Cereus Pringlei". Staat Sonora

Guaymas. "Cereus Pringlei". Stato di Sonora

Guaymas. "Céerus Pringlei" État de Sonora



Trabajos de campo. Estado Sinaloa

Opere campestri. Stato di Sinaloa

Feldarbeiten. Staat Sinaloa

Work in the fields. State of Sinaloa

Laboureurs au travail. État de Sinaloa





Nevado de Toluca. Estado Méjico

Nevado de Toluca. Staat Mexico

Nevado de Toluca. State of Mexico

Nevado de Toluca. Stato di Messico

Nevado de Toluca. État de Mexico



Nevado de Toluca, Estado Méjico

Nevado de Toluca, Stato di Messico

Nevado de Toluca, Staat Mexico

Nevado de Toluca, State of Mexico

Nevado de Toluca, État de Mexico





Los alrededores de Toluca

Surroundings of Toluca

Umgegend von Toluca

Dintorni di Toluca

Environs de Toluca



Toluca. Barranca de Toluca

Toluca. Cañon. (Barranca de Toluca)

Toluca-Schlucht (spanisch Barranca de Toluca)

La caverna di Toluca (in ispanolo Barranca de Toluca)

Gorge de Toluca (en espagnol Barranca de Toluca)





Vista de Querétaro con antigua tubería de agua

Ansicht von Querétaro mit der alten Wasserleitung

View of Querétaro with the old aqueduct

Veduta di Querétaro con l'antico acquedotto

Vue de Querétaro avec le vieil aqueduc



Vista de Toluca

View of Toluca

Ansicht von Toluca

Veduta di Toluca

Vue de Toluca





Guanaajuato, Esclusa

Guanaajuato, Dam

Guanaajuato, Stauwerk

Guanaajuato, Gli arresti d'acqua

Guanaajuato, Barrage



Guajajuato, Vista total del pueblo

Guajajuato, Gesamtansicht der Stadt

Guajajuato, General view of the town

Guajajuato, Veduta generale della città

Guajajuato, Vue d'ensemble de la ville





Pachuca. Antigua mina española

Pachuca. Old Spanish mine

Pachuca. Alte spanische Mine

Pachuca. Antica miniera spagnola

Pachuca. Vieille mine espagnole



Calle por Pachuca

Road to Pachuca

Weg nach Pachuca

La via di Pachuca

Chemin conduisant à Pachuca





Pachuca, Mina Loreto

Pachuca, Loreto Mine

Pachuca, Loreto - Mine

Pachuca, La miniera di Loreto

Pachuca, Mine de Loreto



Antigua mina en Zacatecas

Antica miniera a Zacatecas

Alte Mine in Zacatecas

Old mine in Zacatecas

Vieille mine à Zacatecas





Zacatecas



San Luis de Potosí. La Catedral

San Luis Potosí. The Cathedral

San Luis Potosí. Die Kathedrale

San Luis Potosí. La cattedrale

San Luis Potosí. La cathédrale





Zacatecas. Cerca de las ruinas de La Quemada

Zacatecas. The ruins of la Quemada

Zacatecas. Bei den Ruinen von La Quemada

Zacatecas. Presso le rovine di La Quemada

Zacatecas. Près des ruines de La Quemada





Zacatecas. Las ruinas de la Quemada

Zacatecas. The ruins of La Quemada

Zacatecas. Die Ruinen von La Quemada

Zacatecas. Le rovine di La Quemada

Zacatecas. Les ruines de la Quemada





Catedral de Chihuahua

Cathedral of Chihuahua

Kathedrale von Chihuahua

La cattedrale di Chihuahua

Cathédrale de Chihuahua



Vista sobre Chihuahua

Veduta di Chihuahua

Blick auf Chihuahua

View of Chihuahua

Vue de Chihuahua





Sierra Madre Oriental entre Monterey y Saltillo

Sierra Madre Oriental between Monterey and Saltillo

Sierra Madre Oriental zwischen Monterey und Saltillo

La Sierra Madre Oriental tra Monterey e Saltillo

Sierra Madre Oriental entre Monterey et Saltillo



Las Canoas. Trozo de vía férrea y barranca de Tamasopo

Las Canoas. Eisenbahnstrecke und Tamasopo-Schlucht

Las Canoas. Línea ferroviaria col dirupo di Tamasopo

Las Canoas. Railway and Tamasopo Cañon

Las Canoas. Chemin de fer et gorge de Tamasopo





Bosque cerca de Mirador.  
Panorama de floresta virgen

Virgin forest near Mirador

Wald bei Mirador

La foresta presso Mirador.  
Veduta d'una foresta vergine

Forêt vierge près de Mirador





Tamasopo. Panorama del río, Estado Vera Cruz

Tamasopo. Flußbild. Staat Vera Cruz

Tamasopo. River view, State of Vera Cruz

Tamasopo. Veduta del fiume, Stato di Vera Cruz

Tamasopo. Vue de la rivière, État de Vera Cruz





Tamasopo. Panorama de floresta virgen

Tamasopo. Virgin forest

Tamasopo. Urwaldbild

Tamasopo. Foresta vergine

Tamasopo. Forêt vierge





Tamasopo. Palmar

Tamasopo. Palm forest

Tamasopo. Palmenwald

Tamasopo. Palmizi

Tamasopo. Forêt de palmiers





Tamasopo. Cosecha de caña de azúcar

Tamasopo. Zuckerrohr-Ernte

Tamasopo. Sugar-cane harvest

Tamasopo. Raccolta della canna da zucchero

Tamasopo. La récolte de la canne à sucre



Tamasopo. Paisaje de palmas

Tamasopo. Palmenlandschaft

Tamasopo. Palm landscape

Tamasopo. Paesaggio con palme

Tamasopo. Paysage avec palmiers





Indios Huasteca en el mercado de Tanlaías.  
Vera Cruz

Huasteca Indian at the market in Tanlaías.  
Vera Cruz

Huasteca-Indianer auf dem Markt in Tanlaías. Vera Cruz

Indiani Huasteca sul mercato di Tanlaías.  
Vera Cruz

Indien huasteca au marché de Tanlaías.  
État de Vera Cruz



Pozo de Petróleo en Tamboyoche cerca del río Panuco.  
Estado Vera Cruz

Petroleum well in Tamboyoche on the Pánuco River.  
State of Vera Cruz

Petroleumbrunnen in Tamboyoche am Pánuco-Fluß. Staat Vera Cruz

Sorgente di petrolio a Tamboyoche sul fiume Pánuco.  
Stato di Vera Cruz

Puits de pétrole à Tamboyoche sur la rivière de Pánuca.  
État de Vera Cruz





Bananos y papayas. Estado Vera Cruz

Bananas and papayas. State of Vera Cruz

Bananen und Papayas. Staat Vera Cruz

Banani e Papayas. Stato di Vera Cruz

Bananiers et papayas. État de Vera Cruz



Panorama de río con árbol Celba. Estado Vera Cruz

Shore scene with celba tree. State of Vera Cruz

Uferbild mit Celba-Baum. Staat Vera Cruz

Veduta della riva con un albero di Celba.  
Stato di Vera Cruz

Bord d'une rivière et céiba. État de Vera Cruz





Castillo de Teayo, Estado Vera Cruz,  
Pirámide azteca

Castillo de Teayo, State of Vera Cruz,  
Aztec pyramid

Castillo de Teayo, Staat Vera Cruz, Aztekische Pyramide

Castillo de Teayo, Stato di Vera Cruz,  
Piramide azteca

Castillo de Teayo, État de Vera Cruz,  
Pyramide aztèque





El Tajin cerca de Papantla, Estado Vera Cruz, Pirámide totonaca

El Tajin bei Papantla, Staat Vera Cruz, Totonakische Pyramide

El Tajin presso Papantla, Stato di Vera Cruz, Piramide totonachica

El Tajin near Papantla, State of Vera Cruz, Totonac pyramid

El Tajin près de Papantla, État de Vera Cruz, Pyramide totonaque





Salto de agua de Necaxa. Estado Puebla

Waterfall of Necaxa. State of Puebla

Wasserfall von Necaxa. Staat Puebla

La cascata di Necaxa. Stato di Puebla

Cascade de Necaxa. État de Puebla



Xicotepec. Estado Hidalgo

Xicotepec. State of Hidalgo

Xicotepec. Staat Hidalgo

Xicotepec. Stato di Hidalgo

Xicotepec. État d'Hidalgo





San Andrés de Tuxtla. Estado Vera Cruz

San Andrés de Tuxtla. Staat Vera Cruz

San Andrés de Tuxtla. State of Vera Cruz

San Andrés de Tuxtla. Stato di Vera Cruz

San Andrés de Tuxtla. État de Vera Cruz



Cihupam, Chozas de obreros

Cihupam, Capanne di operai

Cihupam, Arbeiterhütten

Cihupam, Labourer's hut

Cihupam, Cabanes d'ouvriers





Ruinas de Chich'en Itzá. Yucatán. "El Castillo"

Ruinen von Chich'en Itzá. Yucatán. "El Castillo"

Ruins of Chich'en Itzá. Yucatán. "El Castillo"

Rovine di Chich'en Itzá. Yucatán. "El Castillo"

Ruines de Chich'en Itzá. Yucatán. "El Castillo"





Ruinas de Chich'en Itzá. Yucatán. "Las Monjas"

Ruinen von Chich'en Itzá. Yucatán. "Las Monjas"

Ruins of Chich'en Itzá. Yucatán. "Las Monjas"

Rovine di Chich'en Itzá. Yucatán. "Las Monjas"

Ruines de Chich'en Itzá. Yucatán. "Las Monjas"





Ruinas de Chich'enitzá. Yucatán. Templo  
cerca de la Plaza de Pelota

Ruins of Chich'enitzá. Yucatán. Temple on  
the Ball Game grounds

Ruinen von Chich'enitzá. Yucatán. Tempel am Ballspielplatz

Rovine di Chich'enitzá. Yucatán. Templo presso  
la spianata del gioco alla palla

Ruines de Chich'enitzá. Yucatán: Temple sur la  
place du jeu de paume





Isla de las Mujeres, Yucatán





Uxmal, Yucatán. Vista interior de las ruinas

Uxmal, Yucatán. Interior of the ruins

Uxmal, Yucatán. Innenansicht aus den Ruinen

Uxmal, Yucatán. Veduta interna dalle rovine

Uxmal, Yucatán. Vue de l'intérieur des ruines





Kivic. Yucatán





Catedral de Campeche

Cathedral of Campeche

Kathedrale von Campeche

Cattedrale di Campeche

Cathédrale de Campêche



Campeche. Calle por Lerma

Campeche. La via di Lerma

Campeche. Weg nach Lerma

Campeche. Road to Lerma

Campeche. Chemin conduisant à Lerma





Campeche. Ruina del monasterio de San Francisco

Campeche. Klosterruine San Francisco

Campeche. Ruins of the Convent of San Francisco

Campeche. Le rovine del convento di San Francisco

Campeche. Ruines du couvent San Francisco



















